

Geschäftshaus

J. LEWIN

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!

Gründung 1859.

Halle a. G., Marktplatz 2 und 3.

Gründung 1859.

Grösstes Spezial-Etablissement

Damenputz und Weisswaren am Platze.



Pariser Modell-Hüte, Wiener Reise-Hüte, entzückende Backfisch- und Mädchen-Hüte, geschmackvolle Neuheiten in Knaben- und Mädchen-Mützen, Kopfschals, Fichus, aparte Neuheiten in Schleifern, Jabots, Schleifen, Seidenband, Spitzen, Besatz-Artikeln, Gürteln, Handschuhen, Regenschirmen etc.

Garnierte Damen-Hüte:

- Brettonform, mit flotter Seiden-Garnitur, Pose u. Agraße 98 Pf
- Brettonform, langhaarige Qualität mit Sammet-band-Garnitur und Agraße 1 75
- Marquisform, langhaarige Qualität chic mit Seide garniert 2 95
- Caplineform, mit Seidenstoff, Pose u. Agraße chic garniert 3 85

Garnierte Damen-Hüte:

- Amazonenform, langhaar Qualität m. Sammet-band-Garnitur und Agraße 1 75
- Boleroform, mit Band und Feder-Ponpon chic garniert 1 50
- Boleroform, mit zweifarbiger Seiden-Garnitur und Pose chic garniert 2 50
- Weiche Filzhüte, in allen modernen Farben und sparten Formen 4 90

Chassourform, langhaarige Filz-Qualität m. Ponge-Seide und Fantasiefeder garniert 2 95

Derselbe in bester Ausführung 4 25

Caplineform, langhaarig. Filz, mit Seide, Seiden-Sammet und Agraße apart garniert 3 95

Derselbe in bester Ausführung 7 75

Moderne Kleiderstoffe.

- Neuheiten in Blusenstoffen, vorzügliche Qualitäten, moderne Fantasiemuster das Meter 35 Pf.
- Neuheiten in Blusendaneilen, elegante Streifen u. Karos weinrot, grün, braun etc. das Meter 3.75 bis 85 Pf.
- Neuheiten in Blusenstoffen, hochaparte Streifen- und Fantasiemuster das Meter 75 Pf.
- Neuheiten in Tuch-Stoffen, solider Hauskleiderstoff in allen Farben das Meter 33 Pf.
- Neuheiten in Tuch-Stoffen für Haus und Promenade, in aparten Farben das Meter 60 Pf.
- Neuheiten in Tuch-Stoffen, vorzüglich. Qualität, gr. Sortiment, in den neuesten. Farb. u. Melangen, das Meter 4.50 bis 1 10
- Neuheiten in Damen-Tuchen, reine Wolle, prima Qualität, in den neuesten Farben das Meter 1 85
- Neuheiten in Satin-Tuchen, letzte Neuheit, aparte Karos und Streifen das Meter 4.50 3.50 2.00



- Neuheiten in Diagonal-Cheviots, schwarz u. farbig, weinrot, grün, braun etc. das Meter 1.00 u. 65 Pf.
- Neuheiten in Cheviots, reine Wolle, extra prima Qualität, schwarz und farbig das Meter 1.85 1.35 90 Pf.
- Neuheiten in Lasting, reine Wolle, glatt und Karos, Farbe in Farbe gehalten das Meter 3.50 2.75 1.95 1 25
- Neuheiten in Himalaya-Stoffen, Karos u. Streifen, aparte Farben, Wiener Geschmack das Meter 1.75 bis 65 Pf.
- Neuheiten in Zibeline, reine Wolle, Flammés u. einfarbig, entzückende Farben das Meter 3.50 bis 65 Pf.
- Neuheiten in Kammgarn-Stoffen, gediegene Qualität, in den neuesten Farbentönen das Meter 3.85 bis 65 Pf.
- Neuheiten in Coatings, reine Wolle, in allen aparten Saison-Farben das Meter 3.50 bis 1 75
- Neuheiten in Kostüm-Stoffen mit angewebtem Futter, einfarbig, Karos, Streif., 130 cm br., d. Meter 4.00 bis 1 25

Moderne Blusen-Sammete 85 Pf.
einfarbig, Streifen, Karos in neuen Farben und Mustern das Meter 4.00 bis

Moderne Blusen-Seide 98 Pf.
letzte Neuheiten der Saison das Meter 4.50 bis

Fortlaufend ganz bedeutende Eingänge aller hervorragenden Neuheiten in

Damen-Konfektion.

Schwarze und farbige Paletots und Jacketts in den elegantesten Formen, schwarze und farbige Umhänge und Kragen, Abend-Paletots, Radmäntel und Capes, Kleiderröcke, fussfrei und für Promenade. Elegante Kostüme in modernster Ausstattung.



- Paletot aus meliert. Noppenstoff, in chiker Ausführung 9.00 7.50 6 75
- Paletot aus kariertem Stoff, angewebt. Futter u. Rücken-falte 12.50 9 75
- Paletot aus schwarzem Eskimo mit Seidenblenden 13 75
- Paletot aus schwarzen prima Eskimo, mit Rückenfalte und Tuchapplikation 18 50
- Paletot aus Mohair-Astrachan in hocheleganter Ausführung 23.00 19.50 16 75
- Jackett aus schwarzem Cheviot-Tuch, mit Blenden besetzt 3 25
- Jackett aus prima schwarzem Double, halbanliegendes Façon 4 50
- Jackett aus bestem schwarzen Double, gesteppter Rücken, mit Seidenblenden besetzt 6 75
- Jackett aus gutem schwarzen Eskimo, mit Tuchbesatz, chices Façon 9 50
- Jackett aus schwarzem Astrachan, mit Borten garniert und farbigem Sammetkragen 10 50

- Kostümrock aus schwarzgrauem Fantasiestoff, mit Borten besetzt 1 75
- Kostümrock „fussfrei“, aus Cheviottuch schwarz und marine 3 00
- Kostümrock aus prima Tuch-Cheviot, mit ausspringenden Falten 5 50
- Kostümrock aus apartem karierten Kostümstoff, engl. Geschmack 6 50
- Kostümrock aus prima schwarz. Satintuch, mit Blenden besetzt, auf Laistre gearbeitet 7 00
- Bluse aus gutem Velour in mittleren und dunklen Fantasie-mustern 95 Pf.
- Bluse aus prima schwarz. Satintuch, mit Börtchen garniert 1 75
- Bluse aus reinseidenen Japon in allen Lichtfarben mit Tell-Koller 3 25
- Bluse aus wollenen kariertem Blusenstoff, elegantes Façon 4 50
- Bluse aus reinwollenem Blusenstoff, moderne Schotten 6 75

Kostüm aus kariertem Kostümstoff mit losen oder anschließendem Jackett Mk. 25.— bis 13 50

Kostüm aus prima Kostümstoff, Tailor made, mit Paletot, elegantes Façon Mk. 75.— bis 18 00

Kostüm „Backfisch“ aus einfarb. od. meliert. Stoffen, aparte Ausführung Mk. 25.— bis 11 50



Grösstes Kaufhaus der Provinz Sachsen.



Wir veranstalten von
Sonnabend den 6. Oktober
 bis
Sonnabend den 13. Oktober
 eine große

Küchenwoche.

Für unsere w. Kundschaft bedeutet diese Veranstaltung eine äußerst günstige Einkaufs-Gelegenheit aller zum Haushalt erforderlichen Gegenstände und Bedarfsartikel.

Auf alle Artikel Rabattmarken.
 Für je 20 Pfg. Einkauf 1 Rabattmarke.

◀ Steingut. ◆ Holzwaren ◆ Haushaltwaren. ◆ Porzellan. ▶

Teller tief und flach	5 3 Pfg.	Wichskasten	16 Pfg.	Kaffeemühlen	98 62 Pfg.	Kaffeekannen bunt Dekor	48 38 22 Pfg.
Abendbrodteller	4 2 Pfg.	Küchenetageren	95 Pfg.	Küchenwagen	2.45 1 ⁵⁸ Pfg.	Teekannen bunt Dekor	28 18 Pfg.
Kinderteller	3 1 Pfg.	Stufenleitern	45 Pfg.	Hackemesser	68 42 Pfg.	Tassen reich Dekor	3 Paar 30 Pfg.
Kaffebecher	6 4 Pfg.	Handtuchhalter	28 Pfg.	Wiegemesser	68 48 Pfg.	Teller reich Dekor	28 16 12 Pfg.
Teller bunt decoriert	10 7 Pfg.	Topfbretter	48 Pfg.	Brotkapseln	1 ¹⁰ Pfg.	Tassen mit Goldrand	3 Paar 35 Pfg.

Satz Schüsseln 48 Pfg. 5 Stück	Wäscheklammern 3 Pfg. 50 Stück	Reibemaschine 95 Pfg. fein und grobreibend	Kaffeesevice 45 Pfg. reich Dekor
Fettkumpen	6 4 2 Pfg.	Petroleumkannen	48 28 Pfg.
Teekannen 6 Personen	15 Pfg.	Kohleneimer	48 Pfg.
Essig- u. Oelflaschen	22 9 Pfg.	Kohlenkasten	1 ¹⁰ Pfg.
Salz- u. Mehlmesten blan	58 28 Pfg.	Sand-Seife-Soda-Garnitur	48 Pfg.
Salz- u. Mehlmetzen bunt	68 58 Pfg.	Bolzenplatte	2.10 1 ⁶⁸ Pfg.
Teekannen	10 9 9 Pfg.	Teller tief und flach	16 9 9 Pfg.
Messersputzen	9 Pfg.	Teller (Abendbrod)	10 6 Pfg.
Gewürzetagere	26 Pfg.	Kaffeekannen weiß 1 Port.	14 Pfg.
Gewürzschrank	36 Pfg.	Kaffeekannen für 6 Personen	32 Pfg.
Waschbretter	48 Pfg.	Teekannen 1 Port.	14 Pfg.

Vorratstonnen 95 Pfg. bunt decoriert 50 6 Stück	Glas.	Emaille.	Satz Milchtöpfe 78 Pfg. reich decoriert 6 Stück
Milchtöpfe 1 1/2 Liter	38 28 Pfg.	Aschkuchenform	75 Pfg.
Nachttöpfe weiß	28 18 Pfg.	Wasserkessel	65 Pfg.
Nachttöpfe bunt	38 28 Pfg.	Schöpfflöfel	14 Pfg.
Wasserkannen bunt Dekor	35 28 Pfg.	Henkeltöpfe	48 28 Pfg.
Toiletteeimer komplett	2 ⁹⁵ Pfg.	Wasserkannen groß	68 Pfg.
Bierbecher mit Goldrand	7 Pfg.	Saucieren	75 62 48 Pfg.
Buchstabenbecher	14 Pfg.	Kuchenteller groß, mit 2 Senteln	9 Pfg.
Sturzflaschen	16 Pfg.	Kompottschüsseln	8 4 Pfg.
Glasteller	4 Pfg.	Salatschüsseln groß, Nofoto	22 Pfg.
Butterdosen	18 Pfg.	Kinderbecher bunt decor.	8 Pfg.

Gewürztonnen 38 Pfg. 6 Stück, sortiert Dekor	Bürstenwaren.	Verschiedenes.	Cafeservice 3 ⁹⁵ 23 teilig, Nofoto
Nudelrollen Zwiebelmuster	35 Pfg.	Wachspuder /	4 Pack 10 Pfg.
Waschschüsseln	65 38 Pfg.	Wichse	4 Dosen 10 Pfg.
Vorratstonnen Zwiebelmuster	8 Pfg.	Döring-Seife	15 Pfg.
Milchtöpfe bunte Dekor	12 10 8 Pfg.	Kerzen	Patet 52 33 Pfg.
Salatschüsseln groß	28 22 18 Pfg.	Scheuertücher	14 9 Pfg.
Küchengarnitur 4 ⁷⁵ bunte Dekor 22 teilig	Stubenbesen 58 Pfg. Dorste mit Stiel	Glühstoff 20 Pfg. Natten	Cafeservice 9 ⁵⁰ 23 teilig, reich Dekor
Handbürsten	5 Pfg.	Möbelpolitur prima	Flasche 68 Pfg.
Scheuerbürsten groß	18 10 Pfg.	Putzpomade (Stobus)	2 Dosen 15 Pfg.
Schrubber	25 14 Pfg.	Blumenfettseife	3 Stück 25 Pfg.
Klosettbürsten	42 28 Pfg.	Porzellankitt	Flasche 22 Pfg.
Auftragbürsten	6 3 Pfg.	Streichhölzer	Patet 4 Pfg.
Handbesen Dorste	32 22 Pfg.	Zuckerdosen m. Deckel	8 Pfg.
Handbesen Noßhaar	58 58 Pfg.	Milchgiesser Nofoto	6 Pfg.
Stubenbesen Noßhaar	1.65 1 ²⁵ Pfg.	Tassen, Nofoto, mit Untertasse	5 Pfg.
Glanzbürste	25 18 Pfg.	Tassen, stark (für Witte)	16 Pfg.
Kleiderbürste	28 16 Pfg.	Eierbecher	3 Stück 10 Pfg.

Waschgarnituren 5teil., mit 42 cm. Becken	2 ⁴⁸ Pfg.	Handbesen Dorste	32 22 Pfg.	Milchgiesser Nofoto	6 Pfg.
Gewürztonnen Zwiebelmuster	6 28 Pfg.	Handbesen Noßhaar	58 58 Pfg.	Tassen, Nofoto, mit Untertasse	5 Pfg.
Kaffeekanne Zwiebelmuster	28 Pfg.	Stubenbesen Noßhaar	1.65 1 ²⁵ Pfg.	Tassen, stark (für Witte)	16 Pfg.
Satz Schüsseln bunt	4 28 Pfg.	Glanzbürste	25 18 Pfg.	Eierbecher	3 Stück 10 Pfg.
Tassen	4 2 Pfg.	Kleiderbürste	28 16 Pfg.		

Hamburger
 Engros-Lager

Leopold Nussbaum

Fernruf
 378
 G. m. b. H.

Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Halle a. S.

Barfüßnerstr. 3/5.

Verkauft nach dem amtlichen Preisverzeichnis. Keine Rückgabe. - Druck von Friedrichs Buchdruckerei (G. S. u. H. S.) Halle a. S.

Zur Revolution in Russland

Stolypins Versicherungen betreffen die Verhafteten in Siedle erschienen durch die Erschießung dreier Personen in einem ganz anderen Sinne, als gewöhnlich die offiziellen Versicherungen lauten. Stolypin sollte bekanntlich versichert haben, daß die verhafteten Juden nicht vor Gericht gestellt werden sollen. Nun, vor ein ordentliches Gericht sind sie auch nicht gekommen, aber drei von ihnen sind durch das Feldgericht zum Tode verurteilt worden und bereits erschossen. Stolypins Versicherungen sind also sehr wenig wert.

Vor den Feldkriegsgerichten! In Sachmut wurden am 1. d. M. sieben Minderjährige zum Tode verurteilt, weil sie eine Schnapsmonopolbude plündern wollten! Das Urteil hat große Erbitterung hervorgerufen. — In Czestochau wurden am Freitag zehn Personen zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet!

Ausgedehnte Anwendung der Feldkriegsgerichte. In dem Erlaß des provisorischen General-Gouverneurs von Dünaburg, des Generalmajors Astanin, datiert vom 20. September, werden die Verbrechen aufgelistet, für welche die Täter dem Feldkriegsgericht übergeben werden sollen. Da finden wir in einer langen Liste Mord, Mord, Ermordung von Soldaten, Polizisten, Beamten, Ueberfälle auf dieselben, Raub oder Vernichtung von Munition, Eisenbahnmateriale, Geleisen, Telegraphen, Verübung von Staatsverbrechen, Bankräubereien, allerlei Kredit-Anhalten; gewaltsame Freiung von Gefangenen, Schädigung von Wasserleitungen, Brücken, Dämmen, Bräunen, Wegen, Furen; ferner regierungsfeindliche Agitation und Verbreitung von verbotenen Aufzügen unter dem Militär und der Polizei; „Gewalttätigkeiten gegen Personen, oder Verübung oder Schädigung von fremdem Eigentum, oder gewaltsames Eindringen in fremde Wohnhäuser oder andere Gebäude, oder der Versuch zur Verübung dieser Taten unter Zusammenrottung infolge von Motiven, die Religions-, Rassen- oder Standesfeindschaft entzündungen sind, oder infolge von Ge-

rüchten, welche die öffentliche Ruhe stören“; überhaupt diejenigen Verbrechen, welche hinsichtlich des Raubes, hinsichtlich der Persönlichkeit des Verübenden oder der beteiligten Umstände von mir als besonders heftig in haasschilfendem und öffentlichem Sinne anerkannt werden; und auch Verleumdung und offenbare Mißachtung von staatlichen Behörden und Beamten bei der Ausübung ihres Amtes.“

Es bleibt nur die Frage übrig: was wird nicht der Kompetenz der Feldkriegsgerichte unterstellt? Front-Offiziere werden fortan alle Gerichts-Instanzen ersetzen. Das Strafgesetzbuch erstreckt nicht mehr für Dünaburg! Desgleichen geschieht auch anderwärts. Der General-Gouverneur der transkaukasischen Eisenbahnen hat anbefohlen, daß folgende Verbrechen dem Feldkriegsgericht zu überweisen sind: 1. Mord und Hochverrat; 2. Veranlassung von Streiks und Aufruhr; 3. Brandstiftung und andere mit Vorbedacht ausgeführte Schädigungen von Kriegsmunition, Proviant und Fournage; 4. mit Vorbedacht ausgeführte Schädigung von Telegraph, Telephon usw. auf den Eisenbahnen; 5. Ueberfälle auf Wochposten, Postfrauen, Polizei; 6. Agitation unter den Soldaten; 7. alle von den Staatsgefehen vorgesehene Verbrechen, welche der General-Gouverneur je nach ihrem Wesen dem Feldkriegsgericht zu überweisen für nötig befindet!

Eine unangenehme Entscheidung hat man in Verkehrs-Ministerium in Petersburg gemacht. Die Vernehmung der hiesigen Bahn hat den Vorschlag der Ausgaben des laufenden Jahres innerhalb acht Monaten um 2 Millionen Rubel überschritten. Eine Reihe von Mißständen hat man bei dieser Gelegenheit festgestellt, welche der General-Gouverneur (circa 50 Millionen Rubel) gelassen sind, weiß man nicht.

Der Arbeiterdeputiertenrat vor Gericht. In Petersburg sind die Verhandlungen gegen den Deputiertenrat am Freitag wieder eröffnet worden. Das Aufgebot an Polizei und Militär ist noch bedeutend stärker als vor drei Tagen. Das Publikum begrüßte die Angeklagten durch Ausschrei von den Tribünen. Als der Staatsanwalt erklärte, daß der angeklagte Student Meitschinski in Kronstadt zum Tode

verurteilt und hingerichtet sei, erhoben sich die Verteidiger und das Publikum von den Plätzen.

Polizeigenten als Banditen. In Astrachan wurde der Agent der politischen Polizei, Metzkowitsch, der eine Eingebildete anführte, verhaftet. Er besaß einen großen Transport geraubter Sachen.

Die Sprache der Schwarzen Bande. Der Bietsch, ein Organ des Schwarzen Hundes, bringt folgenden in „energischer Tonart“ abgefaßten Erguß:

„Ihr Juden, Auswürfe des Menschengefleisches, Ihr Juden, Mörder, die Ihr nichts Menschliches in den Herzen habet! Wir, alle wahren Russen glauben doch, daß die Kraft des göttlichen Kreuzes den Teufel besiegen wird, der in Euch personifiziert ist. Ihr niederträchtigen von Gott verdamnten Mörder. Ihr „Vorwärtsstrebenden“, die Ihr, schwarze Hemden tragend, schäumend und mit aus den Augenhöhlen herzutretenden Augen, Eure Opfer mit den Brownings in den Händen verfolgt! Bedenkt doch selbst, glaubt Ihr, daß die Geleise des Eisenbahns den Vergleich mit den erhabenen Hochgelehrten von Christus aushalten können? Und wie kommt Ihr, so Gotteslästerer, behaupten, daß er ein „Sowjetist“ war? Hat denn er, Christus, Märtyrern gepredigt, hat er denn seine Feinde, Wäffen in den Händen haltend, verfolgt? Nun, stellt Euch doch zur Antwort, o Ihr Verdamnten!“

Halle und Saalkreis.

Halle, 6. Oktober.

Anatomieleichen.

Ueber die Frage, wo und wie die Anatomieleichen schließlich enden, nachdem sie von den Jüngern der Heilkunst zum Studium benutzt worden sind, machte vor einigen Wochen der Vorwärts allgemein interessierende Mitteilungen. Nach den Angaben des Verwaltungsberichtes des Berliner Anatomieums für Bestattungsweilen werden erschnittene Leichen, deren Persönlichkeit noch erkennbar ist, in Särgen nach dem Berliner Gemeindefriedhof geschafft und dort wie andere Leichen in die Erde bestattet. Einzelne Teile aber, die nach der Zerstückelung



Paletots & Pelerinen
in unerreichter Auswahl
Kaufhaus
H. ELKAN
HALLE a/S
Leipzigerstr. 87

H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

- Paletots** für jede Figur passend am Lager, ein- und zweireihiges Facon in glatt, bunt, kariert und gestreift, elegante Verarbeitung **38 bis 11** M.
- Pelerinen** für Herren und Knaben, in allen Längen, aus guten, grauen Loden, halb- und ganzschwere Qualität **15 bis 10** M.
- Anzüge** tadelloser Sitz, sauberste Verarbeitung, unerreichte Auswahl in glatt und Stoffen englischer Muster **38 bis 9** M.
- Joppen** ein- und zweireihig, mit und ohne Gürtel, in glatt und gemustert **15 bis 4** M.
- Knaben-Anzüge** Ein Pöfken, staunend billig. Serie I. **3⁵⁰** Wert bis 6 M. **4⁵⁰** Wert bis 9 M. (Aus Resten verarbeitet.)
- Stoffhosen** **7⁵⁰ 6⁰⁰ 5²⁵ 4⁵⁰ 3⁷⁵ 2¹⁵** M.
- Arbeiter-Garderobe** Hosen und Joden aus Blaulinien, Bilot, Zwirn, engl. Leder und Wandleder **6⁵⁰ bis 1** M.

Schuhwaren.

Herren.	Damen.	Kinder.
Zugstiefel 9.50 6.50 4⁹⁰	Zugstiefel 8.60 5.50 3⁴⁵	Halbschuhe 2.10 1.60 1²⁸
Schnürstiefel 11.50 8.60 5⁹⁰	Schnürstiefel 10.50 8.40 4⁴⁰	Knopfstiefel m. warmem Futter 5.-, 4.40 3⁷⁰
Schnallenstiefel 11.50 7.50 5⁹⁰	Knopfstiefel 9.80 7.50 5⁹⁰	Schnürstiefel 4.95 3.95 2²⁵

Filzschuhwaren.

Herren.	Damen.	Kinder.
Filzschmallenstiefel 3.90 3⁷⁵	Filzschmallenstiefel 3.95 2.25 3⁵⁰	Filzschmallenstiefel 1.90 1.65 1⁴⁰
Filzschuhe m. Ledersohle 2⁴⁰	Stiepschuhe 1.75 1.35 1¹⁵	Filzschu.-Schuhe 1.00 0.85 58 Spf.
Filzpantoffeln 1.95 1.25 1¹⁰	Filzpantoffeln 1.48 1.28 85 Spf.	Stiepschuhe 95 85 Spf.

Schaffstiefeln anerkannt beste Qualität **7²⁵**

Konkurswaren-Ausverkauf.

Die aus einer Konkursmasse herrührenden Waren u. andere Waren werden zur jetzigen Lage verkauft.

Lederwaren jeder Art.

Kurz-, Galanterie- u. Luxuswaren, Kravatten, Wäsche, Hüte, Gummisträger, Regenschirme, Spazierstöcke, Bilder, Bilderrahmen, Spiegel, Büsten, Säulen, Vasen mit Blumen, Schalen, Aufsätze, Wandbilder, Photographie- und Postkarten-Albuns, Damen- u. Herren-Uhrketten, Gürtel u. dergl. Broschen, Armbänder, Halsketten.

verschiedene Nippsachen.

Wiener und Pariser Handtaschen

in echtem Kalb-, Saffian- u. Seehundleder zu fast halben Preisen. Der Verkauf findet

Grosse Ulrichstrasse 46

von 8-1 u. von 3-8 im Laden statt.

Extra billiger Möbel-Verkauf

Neue Tisch- Sofas 55 M., Kleiderkränze, 2 türg. 25 M., Spiegel-Verföföns 45 M., Sofatische 8. M., gr. Spiegel 10 M., Tischbelegstellen mit Matratze 25 M., Walzenkübel 5 M., Schreibische 16 M., Büffette, Tisch-Garnituren, Kommoden, Truhen, Bücherregal etc. staunend billig.

Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet.

S. Rosenberg, Geißstr. 21, 1 Treppe.

Stensetzer und Arbeiter werden bei gutem Lohn eingestellt.

C. Reinitz, Dryanderstr. 13.

von Leichen übrig geblieben sind, werden ohne Unterbrechung der Zugehörigkeit verbrannt, und die Asche auf dem Gemeindefriedhof verstreut. Das manchmal nur Reste von Leichen übrig bleiben, die dann verbrannt werden müssen, erklärt sich daraus, daß die Anatomie Teile zurückbehält, Köpfe, Arme, Beine, innere Organe. Gelegentlich hat man schon irgendwo in einem Müllkasten einen Menschenarm oder ein Menschenbein aufgefunden, die von Studenten mit nach Hause gebracht und später als wertlos weggeworfen worden waren. Diese Studenten rühmten vernünftig von Leichen her, die in der Anatomie zerstückelt worden waren. Man erhebt aus all' dem, daß Anatomieleichen besser ihre Stelle auch noch anderswo als auf dem Gemeindefriedhof "enden" könnten.

Am Anschlag an diese Leichen, die sich nicht nur an der Berliner Anatomie oder bei den Schülern der hiesigen Universtität ereignen dürften, macht der Vordruck bei der Erörterung der Frage, wo und wie Anatomieleichen enden, Mitteilung über einen seltsamen Leichenfund. Unser Berliner Parteigänger schreibt: Das Gebäude des anatomisch-biologischen Instituts der Universtität wird jetzt umgebaut. Bauarbeiter, die dort beschäftigt sind, haben nun auf einem nach abfallenden Geländebach einen Haufen von etwa zwölf Menschen-Skeletten entdeckt, die zerstückelt waren und vier durcheinander lagen. Es handelt sich nicht etwa um präparierte Skelette, die ja gewöhnlich in lauwarmem Weis erlagern. Die Skelette, die dort aufgefunden wurden, waren einerseits überaus widerwärtigen Anblick. Sie schillerten in Farben von rotbraun bis braunschwarz, auf den Rippen bestete noch Blut, und auch die durcheinander gemorrenen Knochen der abgetrennten Arme und Beine schienen noch nicht völlig von Flüssigkeit befreit zu sein. Allen Skeletten fehlten die Schädel. Wie diese "Studienobjekte" da hingekommen sind, wer weiß es! Hat sie jemand achlos beiseite gemworfen? Das möchte man annehmen im Hinblick auf die mühe Anordnung, in der sie vorgefunden wurden. Oder hat man sie hineingelagt, damit sie durch Luft und Sonne getrocknet werden? Denn sollte man sich doch eine andere Stelle dazu aussuchen als das Dach eines Gebäudes, das nur etwa 50 Meter vom nächsten Leichenhaus entfernt ist. Für die Bewohner der nächsten Umgebung wird es keine angenehme Vorstellung sein, daß die Fliegen, die ihnen in Stuben und Küchen hinein-schneitern, vielleicht eben auf den verwestlichen Haut- und Fleischresten gefressen haben, die noch an den Skeletten haften. Im übrigen aber ist es eine Rücksichtslosigkeit ohne gleichen, diesen furchtbaren Zustand auch während der Bauarbeiten fort-dauern zu lassen, so daß Arbeiter genötigt waren, in aller-nächster Nähe der Leichenreste über ihnen auf einem Gerüst, teils dicht neben ihnen auf dem Dach ihre Arbeit aus-zuführen.

Man fragt sich manchmal, wo die Anatomie all die Leichen herbeibringt, die sie gebraucht. Es ist wiederholt nachgemeldet worden, daß die Anatomie manchmal auch Leichen bekommt, welche manchmal nicht für sie bestimmt waren. Schon die Nachlässigkeit eines Krankenhauschreibers, der eine Todes-nachricht falsch adressiert, so daß die ahnungslose Familie sich nicht um den Verstorbenen kümmert, kann dazu führen, daß die Leiche an die Anatomie abgeliefert und dort zerstückelt wird. Indes, es wird Leute geben, denen es sehr gleichgültig ist, wo die Anatomie ihre Leichen herbeibringt und wo sie hin-kommen. Denn es sind ja wohl nur die Unbemittelten, denen es passieren kann, daß die Leichen ihrer Angehörigen der Anatomie anheimfallen.

Von der Waispölserei.

Der Baumeister Wilhelm Schulze hatte auf dem hiesigen Stadtwert mit der Rohbau-Annahme eines Wohnhauses beauftragt. Obwohl diese nach den Vorschriften der Bauordnung innerhalb einer Woche nach eingelangtem Antrag ge-fahren soll, waren schon zehn Tage vergangen, und Schulze hatte noch immer keinen Baumeister zu diesem Zweck zu be-kommen. Er begann daher mit der Gerüstaufstellung zu den Wai-sarbeiten, um nicht noch mehr Schaden und Zerschmetterung zu haben. Am 10. August kam ein Polizeiwachmeister nach dem Neubau, hörte den Sachverhalt und wundert sich, daß noch keiner zur Ab-nahme dazugewesen sei. Er erlaubte die Fortsetzung des Gebäude-baus mit der Ermahnung, recht vorsichtig zu sein und machte zur Bedingung, daß Schulze seinen Vorfall, persönlich auf dem Bauamt nachzufragen, sofort ausführe. Schulze ging hin, erhielt aber auf seine Begehrende die unter Aufschluß gegebene Antwort: „Ja, wenn wir doch keine Zeit haben; wir haben leider so wenig Baumeister!“ Schulze erwiderte: „Da kann ich ja schließlich ein Vierteljahr warten! Wie soll ich denn da mit meinem Bau und meinen Zinsen zurecht kommen?“ Durch

die Woche Wartzeit habe ich schon so und so viel Schaden ge-habt.“ Da auch an diesem Tage kein Baumeister zur Rohbau-Annahme erschien, so begann Schulze nach inzwischen voll-endetem Gerüst mit den Waisarbeiten. Am 11. August nach 6 Uhr kam aber der Wachmeister wieder und infizierte den Pub. Dann erhielt Schulze aber auch wegen Verhinderung des Waisbes ohne vorhergegangene polizeiliche Rohbau-Annahme eine Strafverfügung über 20 M. Auf seine Berufung setzte das Gericht aber die Strafe auf 10 M. herab. In der Ur-teils-Verhandlung hieß es: Der Angeklagte habe den bestehen-den baupolizeilichen Bestimmungen gemäß ohne die vorherge-Rohbau-Annahme keinesfalls mit dem Pub. beginnen dürfen und sich daher zweifelslos strafbar gemacht. Was die Verge-berung der Abnahme anbelange, so sei es freilich eine schlimme Sache, wenn nicht genügend Baumeister für solche Vorkommnisse da seien. In der Regel sollte es ja allerdings dem Publikum gegenüber so sein, daß den Bestimmungen entsprechend inner-halb einer Woche die Rohbau-Annahme erfolge. Das Gericht habe aber über diesen Teil der Angelegenheit nicht zu befinden; vielmehr müsse der Angeklagte, wenn er sich durch die Verge-berung geschädigt fühle, sich dann über die Waispolizei gehörigen Orts beschweren und eventl. gegen sie klagen.

Adelsittel und Geschäft.

Der Ingenieur Bernhard Jalewski von hier bemüht sich seit Jahr und Tag Krampfhaft, den Adelsittel zu führen zu dürfen. Er will absolut Bernhard v. Jalewski heißen und ist bereits einmal wegen unbefugter Annahme des Adelsprädicats mit 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tagen Haft bestraft worden. Früher ist Jalewski einmal vom Schöffengericht und von der Straf-kammer freigesprochen worden, weil er nach dem damaligen Sachverhalt sich allerdings habe für befugt halten können, den Adelsittel zu führen. Der als Zeuge vernommene Staats-anwaltshausarzt Hartmann betonte aber nachdrücklich, in der früheren Verurteilungsbearbeitung den Angeklagten darauf auf-merksam gemacht zu haben, daß er nur wegen seines damaligen guten Glaubens freigesprochen worden sei, nicht aber etwa weil Jalewski tatsächlich zur Führung des Adelsittels berechtigt ge-wesen sei. Nach den angestellten Ermittlungen des Gerichts-amtes konnte von der Führung des Adelsprädicats gar keine Rede sein, denn der Vater des Angeklagten sei das uneheliche Kind eines Maurers und nach preussischem Vordrecht werde durch uneheliche Abstammung der Adel nicht. Infolge dieser Be-lehrung sei bei dem Angeklagten die Annahme des ihm früher zugestanden guten Glaubens nicht mehr statthaft gewesen. Es sei für die Zukunft festgesetzt, daß Jalewski zur Führung des Adelsittels nicht mehr berechtigt sei. Jalewski, der gestern wieder vor Gericht stand und an dem Wörtchen von wie eine Klette zu hängen scheint, hatte sich sogar einen Rechtsanwalt zu Hilfe genommen, um den Kampf mit Energie führen zu können. Der Angeklagte meinte, es liege ihm wegen seiner geschäftlichen Verbindungen und Vorteile unendlich viel an Adelsprädicat. Sein Verteidiger gab ihm in der Pause den guten Rat, er hätte doch lieber „ideale“ als geschäftliche Rücksichten bei Verteidigung des Adelsittels geltend machen und den „idealen“ Wert des Adels betonen sollen. Seitens des Verteidigers war darauf hingewiesen worden, daß in Polen Personen, die im Hauptmann die Endschlacht „st“ führten, eigentlich alle adelig waren. Das Gericht kam aber zu der Ansicht, daß der Angeklagte nach den ihm vom Gerichtsamt und Gericht erteilten Belehrungen zweifelslos nicht befugt war, den Adelsittel noch weiter zu führen. Da der Angeklagte, wie er selbst angab, mit Führung des Titels offen-bar geschäftliche Vorteile bewirkt habe, so sei eine hohe Strafe, nämlich 50 M. Geldstrafe, verhängt worden.

Von Darlehensschwindeln.

haben wir vor einigen Wochen zur allgemeinen Warnung einige Beispiele gegeben und gezeigt, wie arme Leute, die sich in wirtschaftlicher Kalamität befinden, von gewissenlosen Geld-gegenten um ihre paar letzten Groschen gebracht wurden. Die Reihe der Verleumdungen ist schier endlos. Zu allgemeinem Ruhm und Frommen seien heute und in den nächsten Tagen noch einige Fälle mitgeteilt: Da ist die Firma Gentschel u. So. in Kassel, für welche ein Herr Rudolph verantwortlich zeichnet, die zur Empfehlung ihres Unternehmens folgendes bekannt gibt: Sie wollen unser gerichtlich angemeldetes und eingetragenes Unternehmen nicht mit einer der auf dem Gebiete des Dar-lehenswesens so zahlreichen Schwindelfirmen verwechseln. Unser Geschäftsbetrieb wird fortwährend in allen Teilen eingehend kontrolliert (von wem, wird nicht ge-sagt. Red.), jeder Antrag gewissenhaft geprüft und das Interesse unserer Kunden vollständig wahrgenommen. Be-schwerden über Unregelmäßigkeiten wollen Sie ungesäumt

direkt an den Manager (Adresse: Carl Max Rudolph in Kassel) richten, damit schnelle Abhilfe geschaffen wird.

Ein diese Firma wurde sich unter Bezugnahme auf ein Inserat in einer Lokalblatte auch ein hiesiger Bürger, der uns sein Material zur Verfügung stellt und uns seine Erfahrungen mitteilt. Auf seine Anfrage um ein Darlehen von 100 M. erhielt er von der genannten Firma folgendes Schreiben:

Im Besize Ihrer Zuschrift teilen wir Ihnen mit, daß wir Ihnen 100 M. zu 5-6 Proz. Ihnen gegen Wechsel oder Schuldschein auf ein Jahr bewilligen können; Rückzahlung nach Ihren Wünschen in einer Summe oder in Raten; Zinszahlung viertel- oder halbjährlich; Versicherung bei sonst ge-nüglicher Bonität (I) nicht erforderlich; Abkündigungsvorbehalt für uns ein Prozent der Darlehenssumme. Die Provision ist erst bei Erhalt des Darlehens zahlbar. Falls Sie mit diesen Bedingungen einverstanden, so geben Sie uns Nachsicht, worauf wir Ihre Sache sofort in Bearbeitung nehmen. Ihre Prüfung Ihres Antrags wollen Sie fünf Mark (I) be-zugeln. Wir zahlen Ihnen den Betrag unverzüglich zurück, wenn uns bei Wiederabschluss des Geschäfts irgend ein Ver-schluss trifft (I). Bei Auszahlung des Darlehens wird der vorausbezahlte Betrag von der Provision in Abzug gebracht. Strengste Diskretion wird zugesichert. Unser Geschäftsroman muß sich in zehnjähriger Kalamität befinden haben, denn er opferte die fünf Mark auf. Darauf erhielt er folgendes Schreiben:

Wir haben Ihren Antrag geprüft und sind sich ein Ab-schluß vorzuschlagen wohl (I) benevolenten lassen. Ich will jedoch Ihre Sache an einen unserer Geldgeber weitergeben, bedürfen wir noch eingehender Informationen über Ihren persönlichen Ruf und Ihre Kreditwürdigkeit. In Darlehenssachen ist bekanntlich nur das unparteiische Ur-teil erster Ausführender maßgebend und um ganz sicher zu gehen, ist es erforderlich, daß wir uns an den ersten der Kommissionsmitglieder (I) nicht informieren. Die Auskünfte werden amtlich distrikt eingeholt; bei Vorliegen und Behörden wird nicht angefragt. Glauben die eingeholten Auskünfte günstig (I), so legen wir Ihren Antrag sofort einem unserer Geldgeber (I) vor und führen den Abschluß in Kürze herbei. Im anderen Falle erhalten Sie Bescheid. Wir betonen ausdrücklich, daß es nur noch auf die Auskünfte ankommt ob Sie das Darlehen erhalten oder nicht. An Kommissionsgebühren (für Einholung der Auskünfte, Nach-prüfung ihres Antrages durch den betr. Geldgeber, Wort und Schreibgebühren im Vorverfahren) berechnen wir Ihnen 15 Mark und bitten um Einlenkung derselben. Unsere bereits im ersten Schreiben ausgeprobenem Verpfändungs- und Rückzahlungserleichterung sich auf diesen Betrag. Wir ere-im voraus zahlbare Kosten entziehen Ihnen nicht. Sollten wir nach Verlauf von 3 (drei) Wochen noch ohne Ihre Nach-richt sein, so sehen wir Ihre Sache als erledigt an und ver-nichten Ihren Antrag.

Der Mann, der gegen 5-6 Prozent Zinsen 100 Mark leihen wollte und bereits fünf Mark los war, hatte glücklicherweise sofort Einsicht, daß er dem Agenten nicht noch die 15 Mark einschichte, die er unbedingt gar nicht bezahlte, da er sich sonst doch keine 100 M. borgen würde. Er sah ein, daß er hinein-gefallen war und schrieb der „Firma“, daß er auf das Ge-schäft verzichte. Auf diese Weise war er nur fünf Mark los-geworden, movon er natürlich nichts wieder sah. Von dem Agenten erhielt er aber noch einigen Tagen folgendes von lieblicher Unterfertigung gezeichnetes Schreiben:

Im Besize Ihrer Zuschrift bestätigen wir Ihnen gern, daß die Tinte bei uns sehr knapp war. Wir haben aber jetzt ¼ Liter auf Borg genommen und hoffen, Sie zufrieden-gestellt zu haben. Die zuletzt verwendeten sieben Pfennige Porto werden wir um Verlinstlos zu schreiben und in Zukunft Ihrem Rate folgen. Wegen Rückzahlung wird auf unsere Geschäftsbedingungen ver-mieden.

Die Geschäftsbedingungen lauten nämlich, daß das eingezahlte Geld futsch ist. Wer aber annehmen wollte, daß auch diese Firma zu den nach ihrer eignen Angabe so zahlreichen Schwindelfirmen“ gehört, befindet sich sicher im Irrtum.

* Ein unbefolgter Stadtrat ist an Stelle des verstorbenen Maurermeisters Hildebrandt zu wählen. In Vorschlag werden am Montag die Stadtratskandidaten Stellung und Klopfs-fleich gelehrt werden.

* In welcher Weise schlug gestern Abend ein in der Liebenauer-strasse wohnender Laternenanstalter einen zülig seines Weges gehenden, in den fünfzig Jahren stehenden Mann ins Ge-sicht. Ein Augenzeuge der wüsten Szene nahm gegen den Laternenanstalter Partei, der dann auch von dem alten Manne abließ.

* Vom Herzschlag getroffen wurde heute Vormittag ein junger Mann, als er einer Braut eine Morgenblüte abstrakte, in deren Wohnung Sternstraße 6. Er war sofort tot.

Verantwortlicher Redakteur: Ad. Thieme in Halle.

Möbelfabrik
C. Hauptmann,
Halle, Kl. Ulrichstr. 36 a. b.
Billigste Bezugsquelle solider
Möbel-Ausstattungen.



Gratis
erhält jeder

1 Brosche
oder
1 Krawattennadel

mit seinem eigenen Bilde, der sich von heute bis Ende d. M. eine Aufnahme in unserem Atelier bestellt.

Glanzbilder:

12 Visites	1.90
12 Kabinetts	4.90

Mattbilder:

12 Visites	4.00
12 Kabinetts	8.00

Geöffnet an **Sonntagen 8—2 Uhr,**
Werktagen 8—7 Uhr.

Photographisches Atelier

Samson & Co.

Poststrasse 9-10, vis-à-vis dem Kaiserdenkmal.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Gruppen- und Vereins-Aufnahmen entsprechend billig.

Mit heutigem Tage verlegt ich mein Gut- u. Mützen-Geschäft nach

Gr. Ulrichstrasse Nr. 40,
dicht neben Rick's Fischhandlung.

Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen danke ich bestens und bitte mir dasselbe in meinem neuen Lokal bewahren zu wollen und werde ich bemüht bleiben, alle mich Beehrenden bestens zu bedienen.

Zur billigen Hutquelle

Bitte genau auf Firma zu achten.

Reine Molkerei-Butter 1 Pfd. 116 Pf.
ff. Molkerei-Butter 1 Pfd. 120 Pf.
Allerfeinste frische Molkerei-Butter 1 Pfd. 130 Pf.

Feinste Delikatess-Würstchen in Dosen,
Dose = 2 Paar 45 Pf., Dose = 4 Paar 75 Pf., Dose = 6 Paar 100 Pf.

ff. Cervelatwurst oder Salami, hochrot u. schmittelft,
in ganzen Exempl. 1 Pfd. 150 Pf., ausgw. 1 Pfd. 160 Pf.

Allerfeinste Mettwurst 1 Pfd. 120 Pf.

Gekocht. Schinken, delikat und saftig, 1/2 Pfd. 40 Pf.
U. Schinkenspeck 1 Pfd. 120 Pf.

ff. geräuch. fetter Speck (deutsche Ware) 1 Pfd. 85 Pf.
ff. Corned-Beef, hervorragend schön, deutsches Fabrikat,
ausgw. 1 Pfd. 100 Pf., 2 Pfd. Dose 180 Pf.

ff. Ital. Salat mit viel Majonaise 1/4 Pfd. 25 Pf.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22,
im Gold. Ring.

Restaurant-Gröfzung.

Freunden und Bekannten sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Restaurant von Sagenstraße 2 nach

Geißstraße 24

verlegt habe. Es soll mein effriges Bestreben sein, alle mich Beehrenden Gänge mit nur guten Speisen und Getränken zu bedienen. Zum Ausdank kommen ff. dunkle und helle Biere. Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll
Hermann Schreuer.

Arbeiter - Annahme.
Für die am 9. Oktober beginnende Kampagne werden Arbeiter nach angenommen.

Zuckerfabrik Gröbers.
Einen Hausburschen in die Eichlerlei gesucht. Viktor Scheffler, 8.

Arbeiter.
30-40 Mann für die Kabelverlegung auf dem Meißner gesucht. Zu melden bei Welter & Seidenitz, Gebrüder, Marktstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Otto Jacob, Nachfolger Tiefdieb u. Throniner, Steinweggeschäft.

Bot Paul
Sommer
Leipzigerstrasse 14
1 u. 2. Etage

erhält jeder bei bequemer
Abzahlung
Möbel und Waren aller Art

Einzelne
Möbel
Anzahlung 2 Mark

Möbel, Zimmer-Einrichtungen
Anzahlung 5 Mark


Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Federbetten,
Kinder- und Sportwagen
Anzahlung 2 bis 5 Mark

Moderne
Knaben-Anzüge
Anzahlung 1 Mark

Neubetten
Herren-Anzüge
Anzahlung 5 Mark

Uhren, Schuhe, Stiefel, Kleiderstoffe, Damen-Konfektion.

Rogenschirme.



Joseph Uhlig, G.m.b.H.
Gr. Ulrichstrasse 58.

Süssmilch's
Walhalla-Theater

Sonntag den 7. Oktober 1906:

Vormittags 11^{1/2} Uhr: Frischchoppen-Freikonzert,
nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung.
Zu dieser Vorstellung kann jeder Erwachsene ein Kind frei einführen. Kinder allein zahlen halbe Kassenspreise.

Abends 8 Uhr: **Gala-Vorstellung**
des allseitig als glänzend anerkannten Spielplans.
Preise d. Plätze wie bekannt. Vorverkauf Sonntag unglütig.
Mittwoch nachmittag 4-8 Uhr Kinematogr.-Kindervorstellung mit belehrendem u. unterhaltendem Programm. Nur ein Eintrittspreis! Kinder auf allen Plätzen 10 Pf., Erwachsene 20 Pf.

Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.
Sonntag den 7. Oktober 1906:
Nachmittags 3^{1/2} Uhr:
2. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten von Karl Heller.
Abends 7^{1/2} Uhr:
23. Abonnem.-Vorstellung. 3. Viertel. Umtauschkarten unglütig.
Vogengrün.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Montag den 8. Oktober 1906:
24. Abonnem.-Vorstellung. 4. Viertel. Umtauschkarten gültig.
Novität! **Sum 2. Male: Novität!**
Sherlock Holmes.
Detektivkomödie in 4 Aufzügen.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des
Berliner Thalia-Ensembles.
Direktion: Hermann Schmelsker.
Sonntag den 7. Oktober
nachmittags 4 Uhr:
Wenn die Bombe platzt!
Schwank in 3 Akten von Kren und Lippochitz. Gesangsteige von H. Schönfeld. Musik von Paul Lincke.
Abends 8 Uhr:
Bis früh um Fünfe!
Schwank in 3 Akten von Kren u. Schönfeld. Musik von Paul Lincke.
Als Gäste:
Maria Forescu und Alfred Schmasow

Zoolog. Garten
Sonntag den 7. Oktober
nachmittags:
Grosses Konzert.
Anfang 3^{1/2} Uhr.
Eintrittspreis:
Erwachs. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Theater lebender Photographien,
Grosse Ulrichstrasse 20.
Neues Programm.

Panorama.
Grosse Ulrichstrasse 61.
Einzig der Tanz-Musaren in Grotto.
Soldaten-Kisten
Schleibestücken mit Schloß in allen Größen Gr. Märkerstr. 23.

Stieglitze,
Zeisige, Canarienvögel, überhaupt alle Singvögel, nehmen mit Vorliebe m. Singstücken, denn es enthält in der Tat alle Samenreien, wie sie die Vögel in der Freiheit finden — Probepack 10 Pf.

Otto Kramer,
Drogen- und Farbenhandlung,
Mittelweiche Nr. 91
gegenüber der Glauchaischen Kirche.

Alle Sorten
ausländische Vögel
hält stets vorrätig D. D.
Staubziegel gesucht.
Bismarckstr. 16.

Möbel.	Möbel.	Abzahlung nach Wunsch.	Möbel.	Möbel.
6 Mark Anzahlung auf ein einfaches Wohnzimmer.	5 Mark Anzahlung auf ein einfaches Schlafzimmer.	Auf Teilzahlung und gegen Bar. L. Eichmann anerkannt ältestes, größtes und modernstes Waren- und Möbelhaus in Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 51 Eingang Schulstraße. 6 Läden in den Kaiserzäulen. Meine Fahrverre sind ohne Firma. Freie Lieferung auch nach auswärts.	5 Mark Anzahlung auf eine einfache Küche.	1 bis 5 Mark Anzahlung Rock-Anzug, Jackett-Anzug, Knaben-Anzug.
9 Mark Anzahlung auf ein besseres Wohnzimmer.	8 Mark Anzahlung auf ein besseres Schlafzimmer.		7 Mark Anzahlung auf eine bessere Küche.	2 Mark Anzahlung Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Kinder- u. Sportwagen.
13 Mark Anzahlung auf ein elegantes Wohnzimmer.	12 Mark Anzahlung auf ein elegantes Schlafzimmer.		10 Mark Anzahlung auf eine elegante Küche.	2 bis 4 Mark Anzahlung Federbetten, Kleiderstoffe Manufakturwaren, Schuhe, Stiefel, Uhren.

**Steckenpferd-
Lilienmilch-Seife**
von Bergmann & Co. in Radobou
erzeugt rosiges jugendfrisch Aussehen,
weisse sammetweiche Haut, blendend
schönen Teint, beseitigt Sommer-
spresen und Haut-Unreinigkeiten.
A St. 50 Pf. bel.
Helmhold & Co.; Albert Schlüter Nf.;
Gg. Über; M. Waltsogott Nf.;
F. A. Patz; Max Bädler; Ernst Jentsch;
in der Kaiser-Apotheke, in der Kronen-
Apotheke; Alfred Reubke u. Wilhelm
Hofer, Drogerie.

**Otto Heimsath,
Schneidergeschäft, Steg 19.**
Empfehle Paletots von 40 Wr. an.
sowie Anzüge von 35 Wr. an
unter Garantie guten Stiches.

**Soldatenkisten
Handkoffer**
ernorm billig.
Kermann Röschel,
Leipzigstrasse 40.

Die Neue Zeit.
Wochenschrift
der deutschen Sozialdemokratie.
Mit 1. Oktober
beginnt der 25. Jahrgang.
Es sollte niemand versäumen, auf
Die Neue Zeit zu abonnieren.
Wertjahres-Abonnement 3.25 Pf.
Einzel-Nummer 25 Pf.
Bestellungen nehmen entgegen alle
Anträger und die
Volks-Buchhandlung.
Hartz 42/43.

**Za. F. Saatz,
Bak-
pfe-
fen.**
Markt, Rathaus,
empfeht
Tabaks-Pfeifen
in großer Auswahl,
Stöcke, Zigarrenspitzen u. s. w.
Wohnungswechsel.
Berlegte meine Wohnung von
St. Klausstraße 10 nach
Nicolaistr. 6, Hof 1s. I (Handelhaus).
H. L. Fischer, Tapezierer u. Dekor.

Achtung! Freidenker. Achtung!
Dienstag den 9. Oktober abends 8 1/2 Uhr im Weißen Hof, Geißestraße 5
ausserordentl. Versammlung.

Tagesordnung:
Vortrag des Herrn J. Lederer-Nürnberg über: „Religiöse Duldsamkeit“.
Freie Diskussion.
In dieser Versammlung werden alle wirklich freidenkenden Genossen und Genossinnen erucht, zu erscheinen.
Die Mitglieder der hiesigen Freidenker-Vereinigung werden erucht, für recht regen Besuch der Versammlung zu
ngitieren.

Anfertigung nach Mass oder Probekorsett.

Bernhard Häni,
Korsettfabrik,
5% Rabatt-Marken. Halle a. S., Schmeerstrasse 2. Fernruf 2795.
Erstes und grösstes Korsett-Spezial-Geschäft der Provinz.

Täglich Eingang von Neuheiten
in erstklassigen deutschen
sowie auch Wiener, Brüsseler und Pariser Fassons in
vornehmster und gediegenster Ausführung.
Damen-Korsetts von Mk. 1.10 an.
Kinderleibchen von 75 Pfg. an.
Leibbinden in grösst. Auswahl v. Mk. 1.50 an.
Umstandskorsetts, Dr. Jägers Woll-Gesundheits-
Korsetts, Refommieder,
Korsettersatz „Johanna“, „Diana“ und Büstenhalter,
Praktische Geradhalter, Ausgleichungen für Scoliose,
Untertailen, Korsettschoner, Strumpfhalter,
Holzwollebinden und Gürtel.
Waschbare Monatsbinden Hartmanns Ges.-Binden.
a 50 u. 75 Pf. a Dtzd. von 75 Pf. an.

Korsetts kauft man am besten und billigsten
im Spezialgeschäft.
Keine Preiserhöhung.

Reichhaltige Auswahlendungen sofort.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werten Kunden, sowie einem geehrten Publikum die gef. Mitteilung, dass ich mein
Atelier für Geigenbau u. Reparaturen
von Geißestrasse 64 nach **Neumarktstrasse 5** verlegt habe.
Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch im neuen Geschäft
übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll
R. Hunger.

Möbelfahren jed. Art befozt billig | Räumfuhren jeder Art befozt billig | Alle Parteidriften empfeht die
Alb. Lange, Pefingstr. 20. | Alb. Ackermann, Mühlberg 10. | Volksbuchhandl.

Alenronat
Kinder-Nähr-Zwiebäcke
nach ärztlicher Vorschrift angefertigt,
empfeht die Alenronat-Gebäckfabrik
Paul Linke, Lessingstr. 1, Tel. 1824.

**Möbel,
Ausstattungen**
empfeht in größter Auswahl und
in jeder Preislage von
150 bis 3000 Wr. billigt!
M. Schemmels
Möbelmagazin,
nur Rathausstr. 6, I., II.
Etage.
Transport frei!
Fernruf 1761.

Blutstockung?
Kaufen Sie eine Schachtel
Mentrationspulver „Geisha“
(D. R. G. M. ang.). Bestand: Flor.
Anthemid, nobil. japon. pulv. sht. steril.
Für echt in verlässlichsten Schachteln.
Drogerie „Phoenix“, Geißestr. 6.

**Weissenfels.
Hamsterfelle,**
sowie alle andern Sorten kauft fort-
während jeden Posten zu hohen Preisen
Chr. Wahren, Festhandlung,
Klosterstraße 10, I.

Papier- und Pappenaufälle
kaufen jeden Posten
St. Brauhausstr. 20.

Auf alle Waren 5% in R. Sp. M.
Einen großen Posten zurück-
gekehrt
**Lederwaren
Papierkassetten
Lampenschirme
Bilderbücher**
Fröbel- u. Gesellschaftsspiele
welche durch Fensterauslagen im
Lichten verloren haben, verkaufe
nur kurze Zeit weit unter Ein-
kaufspreis.
Albin Mentze
24 Schmeerstraße 24.

Riesen - Massen - Emaillewaren - Verkauf
im grossen Germania-Saale Sport-Hotel, Halle a. S.
- Steinstrasse 27-29 -
Dem grossen Andrang zufolge sollen bis Sonnabend, den 13. Oktober nachmittags noch
6 Eisenbahn-Waggonladungen zu fabelhaft billigen Preisen verkauft werden.
H. Hencke, Magdeburg.



Grosse Auswahl. Billige Preise.

Lichtlampen à St. 1.25 bis 13.75 Mk.
Sturlampen von 22 Fig. an.
Süßlampen à St. 50 Fig. bis 3.75 Mk.
Ampeln à St. 1.75 bis 11 Mk.
Hängelampen à St. 2.80 bis 32 Mk.
Sronleuchter ornarmig à St. 14 bis 45 Mk.

Neu! D.R.P. „Vega“, Petroleum-Glühlicht-Brenner,

paßt auf jede Lampe.

General-Vertrieb für Stadt- u. Landkreis Halle. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10 Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Den Fahrrad-Dieben

ist das Handwerk gelegt!

= Janssens Alarmsignal =

Verhütet Fahrrad-Diebstahl.
 An jedem Fahrrad leicht anbringbar. Preis Mk. 5.50.
 Prospekte und Gebrauchsanweisungen gratis.

Zu haben bei **H. Arold**, Fahrradhandlung, Halle a. S. Meteritzstr. 5, an der Handwerkerstraße.



I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer.
 Johannes Meyer, Gertrudstraße 11.
 Fertigung von Angeleier und Garantie.
 Zahlung nach Erfolg.

Auf Teilzahlung

monatlich von 2 Mk. an, geringe Anzahl.
 erhalten Sie Herren- und Damen-Hüten u. Ketten, Regentüre, Sammetböden, Fußtische, Näh- und Nähmaschinen, Teppiche, Tischdecken, Wolf- und Steppdecken, Gardinen etc. — Kein Vorkauf.
 H. Thiele, Göbenst. 1, p. r. Ecke Wuchererstr.

Elegante Kleiderstoffe
 26 Mk. Vertikow 34 Mk. Seide in
 Blau und Stoff, Tische, Spiegel,
 Stühle, Bettstelle mit Matratze
 billig zu verkaufen.
 K. Biele, Albrechtstraße 39.

Rob. Blumenreich

nur Grosse Ulrichstrasse 24, 1. u. 2. Et. (neben Brummer & Benjamin)

Mein Kredit-Unternehmen ist das vornehmste, kulanteste und modernste in Halle a. Saale.

Wagen ohne Firma.

Franko auch nach auswärts.

Sozialdemokratischer Verein Zeitz.

Dienstag den 9. Oktober abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

in Kämpfes Restaurant, Schützenstraße 8.

1. Berichterstattung vom Parteitag. 2. Geschäftliches. 3. Verschiedenes.

Alle Mitglieder sollen kommen.
 Gäste und Frauen haben Zutritt.

Der Vorstand.

Annaburg. Annaburg.

Sonntag den 7. Oktober 1906, abends 8 Uhr:
 Öffentlich

Volks-Versammlung

in Recks Gesellschaftshaus.

Tagesordnung: Bericht vom Parteitag in Mannheim.
 Referent Genosse Droscher-Salle.

Alles auf in die Versammlung.

Maler. Maler.

Dienstag den 9. Oktober abends 8 1/2 Uhr bei F. Streicher,
 Kleine Klausstraße 7

= Mitglieder-Versammlung. =

Tagesordnung:

1. Vortrag des Genossen Frömlisch über: Entstehung und Ende der französischen Kommune von 1870.
2. Mittags-Angelegenheiten.
3. Verschiedenes.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen Der Vorstand.

Brunnerts Bellevue.

Sonntag den 7. Oktober 1906 nachmittags 4 Uhr

gr. öffentl. Ball.

Achtungsdoll Fritz Brunnert.

Möbel: Kleiderkoffer
 26 Mk., Vertikow
 35 Mk., Spiegel im gechl. Gl.
 10 Mk., Sofa, Bettst., Matrassen, Tisch, Stühle,
 Küchenmöbel billig zu verkaufen.
 August Henze, Geißstr. 31.

Werkzeuge und Eisenwaren
 in nur guter Qualität empfiehlt
Paul Schneider, Wucherer-
 Straße 4.

Zeitz.

Möbelausstattungen

empfeilt preiswert

Arno Schneider & Co., Schillerstr. 4.

Waschgefäße

empfeilt H. Seifert, Wuchererstraße 8.

Lumpen, Seife, Gummi, Saft
 Albert Bode jun., Gr. Klausstr. 22.

Spezialgeschäft für Seife, Triftstrasse 28.

Billigste Bezugsquelle aller Artikel für die Wäsche. Rabatmarken.

Die Kulmbacher Bierstube

zur „Klaus St. Lucas“

ist eröffnet und ladet hiermit zum Besuche ergebenst ein

A. Pretzien.

K. Hasenbraten. — Mittagstisch. — K. Kulmbacher und Pilsener.

NB. Täglich Konzert

des Henschel'schen Musik-Instituts.

Gleichzeitig empfehle meine 3 neu renovierten Kegelbahnen zur gef. Benutzung.

Sprechst. 9-6, Sonnt. 10-1.

Zahnziehen

M. 1.

Völlig schmerzlos

Viele Anerkennungen.

ÄHNE Mk. 2.—

Teilzahlung Langjähr. Garantie für

gut. Stk. u. Haltbarkeit.

Reparaturen u. Umarbeitung schlechtes

Gebisse schnell u. bill. Plomben Mk. 1.50 an.

P. Fred Eckstein, Leipzigerstr. 43, I.

H. Böhlerts Ross-Schlächtere

Glauchauerstrasse 73, dicht an der Glauchauer Kirche,

empfeilt diese Woche hochfeines Fohlen-Fleisch.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist

billig, bequem, sparsam,
 schont die Wäsche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Schuh, Stiefel

Anzug Sorte 1
 Anzahlung 1 Mk.

Anzug Sorte 2
 Anzahlung 3 Mk.

Anzug Sorte 3
 Anzahlung 5 Mk.

Winter- und Sportwagen
 Anzahlung 2 bis 7 Mk.

Federbetten
 Anzahlung 5 bis 8 Mk.

Wolldecken, Laken und
 Manns- und Frauenkleidung.

Uhren
 sowie Waren all. Art.

Gekrönte Häupter.

Zur Naturgeschichte des Absolutismus.

1. Katharina II. von Rußland. Konfiskiert gewesen.
2. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Konfiskiert gewesen.
3. Papst Alexander VI.
4. Carl Leopold von Mecklenburg.
5. Ludwig XIV. von Frankreich.
6. Philipp II. von Spanien.
7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
8. Heinrich VIII. von England.
9. Elisabeth von Rußland.
10. Louis Philippe von Frankreich.
11. Papst Julius II.
12. Friedrich II. von Preußen.
13. Saligna.
14. Ludwig XV. von Frankreich.
15. Friedrich Wilhelm IV.
16. Jwan der Schreckliche von Rußland.
17. Jerome, König von Westfalen.
18. Isabella II. von Spanien.
19. Wilhelm II. von Hessen.
20. Peter.
21. Carl I. von England.
22. Carl Eugen von Württemberg.
23. Rudolf II., Kaiser von Deutschland.
24. Christian von Schweden.
25. Maria Theresia von Oesterreich.
26. Leopold II. von Belgien.

Jedes Heft 20 Pf.

Kauf gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 Mk.

Die Volksbuchhandlung, Harz 42/48.

K. Rapsilber, Schmeerstrasse 2.
 Billige Preise.
 Tapeten
 Grosse Auswahl.

Zeitz.
 Möbel, Spiegel und Postervaren
 empfiehlt preiswert
 Rich. Neumann, Tischler,
 Altmarkt 8 (Hotel Gerold) Hof.

Alle Sorten Felle
 kaufen
 Gebr. Danglowitz, Leder-Fabrik,
 Fischerplan 2.
 Leder-Handlung
 Carl Müller
 Leipzigerstr. 66.

Herrn- und Damen-Modellier

S. Weiss,

Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen bringt eine ausserordentlich grosse Auswahl sämtlicher Neuheiten in Stoffarten und Façons. Nur solide, erstklassige Waren kommen zum Verkauf. Durch grosse Abschlüsse und durch die ganz enormen Umsätze wird unerreicht billige Preisstellung geboten.



Paletots

von den einfachsten bis zu den feinsten und besten Stoff-Qualitäten.

Fantasie-Paletots
neueste Farben und Façons.

Pelerinen
in halbschweren und Winter-Loden von 7.50 Mk. an.

Joppen
abweitrig, mit warmem Futter, von 4.50 Mk. an.

Joppen
in neuer Faltenformen, mit Filz- und Pelzfutter

Knaben-Blusen-Anzüge
für jedes Alter. Hervorragende Modelle in blau Obvioit und farbigen Stoffen. Offene und hochgeschlossene Formen.

Schul-Anzüge
Knaben-Pyjaks
Knaben-Paletots

Joppen-Anzüge
Knaben-Pelerinen
Knaben-Joppen

Herren- und Damen-Modellier

Arbeiter-Strickjacken, Unterhosen, Trikot-Hemden, Barchent-Hemden
kauft man billig und gut im Spezialgeschäft von
Julius Bacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.

Fischhalle „Germania“
Steintweg 52
empfiehlt täglich frisch:
Fische, Fischersfische, Wazinasen (auch f. Wiederbehl.) zu billigen Preisen.
Jeden Freitag und Sonnabend:
frisch. Gänsefleisch.
Max Kühnel, Steinweg 52.

Abbruch.
Im Kirdor 3 sind billig zu verl.: Dachziegel, Mauersteine, Bruchsteine, Bretter, Bauholz, Brennholz jeden Tag, Sonntags bis 9 Uhr.

Möbel

Ohne Anzahlung
erhalten meine Kunden, sowie neue Käufer, welche schon in anderen Geschäften auf Abzahlung gekauft haben:
Anzüge, Paletots, Kinder- und Sportwagen,
Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Federbetten, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portièren, Steppdecken, Leinen- u. Baumwollwaren, Uhren, Schuhe, Stiefel.

Rob. Blumenreich,
Grosse Ulrichstrasse 24,
I. und II. Etage,
neben Brummer & Benjamin.
Abzahlung wöchentlich
1 Mart.

Möbel

Spezialbehandlung gegen
Bandwurm,
Spul- und Madenwürmer
nach eigener vorzüglich bewährter Methode.
C. Blase, Halle a. S.
Kl. Klausstrasse 6, I.

Radikal-Hühneraugenmittel
sicher wirkend. Allein echt bei:
Max Rädler,
Drogerie, Mannsischestrasse.

Tüchtige Kesselschmiede, Blechschmiede, Niet- u. Stewmer
für dauernde Winterarbeit bei jedem Lohn gesucht. **Gust. Kamprath, Steffelschmiede, Dellitscherstrasse.**

2 tüchtige Bohrer und Stanzer
in dauernde Stellung gesucht. **Gust. Kamprath, Steffelschmiede, Dellitscherstrasse.**

Arbeitsmädchen
werden gesucht von der Gallefchen Papierwarenfabrik M. Jovis-koft, Thumansischestrasse 33.

Wassersucht - Retourenkarte mit, wie ich davon befreit wurde.
Karl Weiskott, Naumburg a. S.
Makulatur verkauft
grossen-Druckerei.

Wieviel kostet eine Wohnungseinrichtung?

3 Zimmer u. Küche	1 Salon, echt nussbaum, 1 Wohnzimmer, modern, 1 Schlafzimmer, hell od. dunkel, 1 elegante Küche	komplett Mk.	1000
2 Zimmer u. Küche	1 Wohnzimmer, modern, 1 Schlafzimmer, englisch, 1 Küche	komplett Mk.	500
1 Zimmer u. Küche	(elegant Mk. 300)	komplett Mk.	200

5jährige Garantie. Lieferung durch eigenes Geschirr frei! Neue Kataloge gratis! Saubere, dauerhafte Arbeit!

Hallesche Möbelhallen Th. Pollak, Halle a. S., Brüderstrasse 12.

Druck und die die Original-Verantwortung: Druckerei - Halle a. S. - Druck der Halleschen Gewerkschafts-Druckerei (G. M. S. S.) Halle a. S.



3. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 234.

Halle a. S., Sonntag den 7. Oktober 1906.

17. Jahrg.

Gewerkschaftliches.

Der Verband der Gemeinbedienten hat über das Metro-pol- und das Reichsbahn-Lohn in Köln die Spitze ver-lassen, weil drei Mitglieder ohne allen Grund plötzlich ent-lassen wurden.

Mit einem stolzen Erfolge der Arbeiter wurde in Mainz der Streik der Rheinländer beendet. Der Streik wurde vor dem Gemeinbedienten-Minister als Einigungsamt ge-schlossen, nachdem die Forderungen sechs Wochen lang fest ausgeharrt hatten.

Die Schmiebe der Wagenfabrik Kopp u. Haberland in Osnabrück sind in Streit eingetreten. Während des letzten Ge-schäftsjahres wurden ihnen die Löhne gekürzt mit der Begrün-dung auf die bessere Konjunktur. Diese ist nun schon seit län-gerer Zeit eingetreten, aber die gekürzten Löhne wieder aufzu-heben, verweigern die Herren. Sie wollten erst ihre Forderungen stellen, die Herrschaft des status quo, aber die Herren steckten den Protest heraus und verweigerten rundum alles. Daraufhin legten die Schmiebe einmütig die Arbeit nieder. Von einem friedlichen Streit kann also hier die Rede nicht sein. Denn nichts ist gerechter als die Forderung, jetzt bei den besten Zeiten wenigstens den alten Lohn wieder zu verlangen. Die Unter-nehmer sind nun arg in Schweißfüßen; viel Arbeit und keine Schmiebe. Alle Lodgeische haben bis jetzt noch nichts ge-sprochen, die auswärtigen Arbeiter scheinen sich nicht nach der Osnabrücker Futtertippe zu sehnen.

Ausland.

Streikbewegung in England. Der Streik in der Metall- und Schiffbau-Industrie in Glasgow und Umgebung befrucht sich täglich mehr aus. Der bestehende Streik der Eisen-arbeiter in Südb-Bales dürfte der größte Kampf zwischen Kapital und Arbeit sein, der seit dem großen Ausbruch der Hafenarbeiter in London im Jahre 1889 zu verzeichnen ist.

Gemeindezeitung.

Stadtverordnetenversammlung Wittenberg. Dem evangelischen Ältingenverein waren fernere aus ködlichen Mitteln 500 M. zu seinem Neubau bewilligt worden, wofür ein Dankschreiben vorlag. Das letztere war durchaus nicht nötig, da unsere städtische Verwaltung zu Volkserwünschungen auch fernerhin gern und tief in den Beutel greifen wird. Das Volks-Versammlungshaus wird am 7. Oktober eingeweiht und wurden als Vertreter des Kollegiums die Stadtverordneten Blumenthal und Lettenburg bestimmt. Nun kann es ja losgehen, aber die Ausbreitung der sozialistischen Ideen wird auch dadurch keineswegs gestört werden.

Das wir auch in Wittenberg mit einer Einschränkung des Fleißkolonismus, was gleichbedeutend mit einer Unterernährung des arbeitenden Volkes ist, zu rechnen haben, wurde vom Revisor der Schäumungsfabrik, Fleißkolonist, konstatiert. Danach hat sich im Jahre 1905 eine Weinereierzeugung von 1500 Mark gegen das Vorjahr ergeben, was auf Abnahme der Schlachtungen zurückzuführen ist. Der Bürgermeister u. a. ver-lieben, diese Angelegenheit etwas ruhiger zu fassen; aber Letten-burg lassen sich schlecht verhalten. — Die Stadt resp. der Magistrat rechnen es sich befallentlich zu großen Ehre an, Patron mehrerer Kirchen in der Umgegend zu sein, was nur immer Geldfressen und Scherereien verursacht, ganz abgesehen von der sonstigen kirchlichen Oberherrlichkeit. So wurden wieder für die Kirche in Dobbin für Reparaturen 511 Mark gefordert, wovon die Stadt als Patronatsbeitrag 75 zu bleiden hat. Ver-gewiss wird Kaufmann Gerischer darauf hin, daß gerade die Kirchengemeinde in Dobbin reich an irdischen Gütern ist — die

Summe wurde eben bewilligt. Wie richtig ist doch die sozial-demokratische Forderung: Trennung von Kirche und Staat. — Auf Antrag der Schulkommission soll für die Gutsverwalters-schule eine neue Klasse eingerichtet und eine Lehrerin angestellt werden mit einem Grundgehalt von 1000 M., 240 bis 270 M. Wohnungsgeld und 110 M. Alterszulage. Hier war es her-sonders Stadtratsmitglied Heilmann, der für Anstellung eines Lehrers lebhaft eintrat. Der Antrag der Kommission wurde jedoch mit 18 gegen 9 Stimmen angenommen. — Weiter wurde noch Kenntnisnahme eines ausführlich gehaltenen Schreibens vom Rektor der Mittelschule beschlossen, für die eine 9. Klasse, die einen Kostenanwachs von 4200 M. verursacht, einzurichten. Dem ging jedoch eine erregte Ausbrennung voraus. Zweck-Erichtung eines Präparandenkursus für evangelische Lehrlinge in Wittenberg lag ein Bescheid des Provinzial-Schul-kollegiums vor. Die Stadt sollte danach die erforderlichen Räume zur Verfügung stellen. Die Versammlung bewilligte dem auch 2000 Mark. Wir haben ja dazu.

Gerichtssaal. Strafkammer.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Reuter; Ankläger: Staatsanwalt Dr. Goltz. Eine ganze Reihe Betrugsfälle und Dieb-stähle wurden dem schon sehr oft vorkommenden Reifenden Adolf Lorenz von hier zur Last gelegt. Der Mann hat von Ende Februar bis Anfang September d. J. 13 Bestellscheine auf das Buch: Platen, die neue Feilmethode gefälscht und sich dafür je vier Mark Provision angeeignet. In sechs weiteren Fällen verübte er unter falschem Namen Geschäfte, zum Beispielen als Kriminalbeamter, Kaufmann, Schmirer usw. In zwei Fällen entwendete er bei Schwestern Willardbälle. Auch bei seiner Feilmethode legte er sich einen falschen Namen bei. Der Angeklagte war im wesentlichen geständig. Beauftragt wurden drei Jahre Gefängnis und Nebenstrafen. Das Urteil lautete aber auf drei Jahre Zuchthaus und Ehrenverlust von gleicher Dauer.

Die Hühnerdiebe, die im Monat August die hiesigen Schrebergärten unruhig machten und dort allerhand Feherver-büchle stahlen, standen in den Personen des Arbeiters Kalimir Polonski und des Fleißkolonisten Felix Florstorf vor Gericht. Die Angeklagten haben mehreren kleinen Leuten durch Entwendung des Viehes die Freude bereitet. Mit einer leichtlebigen Dame, die jetzt im Gefängnis sitzt, haben sie sich das Vieh zurecht gemacht und genossen. Da Polonski von der Dame, die gewerbmäßig Unsdut trieb, Geld genommen haben soll, war er auch noch wegen Zufuhrer angeklagt. Beauftragt wurden gegen ihn drei Jahre und zwei Monate Zuchthaus und gegen Florstorf zwei Jahre Zuchthaus bzw. gegen beide je fünf Jahre Ehrenverlust. Das Urteil lautete gegen Polonski auf vier Jahre, gegen Florstorf auf zwei Jahre Zuchthaus und je fünf Jahre Ehrenverlust. Außerdem wurden beide Angeklagte unter Polizeiaufsicht gestellt und Polonski wurde der Landespolizei-Verbode überwiehen.

Verworfen wurden die Bestellungen der Arbeiter Karl Berthel und Franz Verwardt, die vom Schöffengericht mit je 20 M. Geldstrafe belegt worden waren, weil sie ge-legenheitlich des Streiks in der Gemütschloß in Trobin einen Arbeitswilligen Streikbrecher genannt und diesen Arbeits-willigen über den Arm geschlagen haben sollten. Die Ange-klagten bestritten, geschlagen zu haben und meinten, sie wären nie zu anything dazu. Das Berufungsgericht bestätigte aber das Urteil erster Instanz.

In Aufregung geriet eines Abends ein Arbeiter, als er in einem Restaurant unter seiner Bohmung Woch-Wust hörte. Er rief einen Polizisten, geriet mit dem Wirt in Wort-wechsel, und als der Polizist ihm nicht recht gab, schimpfte er laut auf der Straße und sagte, der Polizist stehe mit dem Wirt unter einer Decke; er habe den Polizisten schon befohlen

aus dem Lokale kommen sehen. Dies Vorgehen veranlaßte eine Menschen-Ansammlung. Der Angeklagte, ein sehr aufge-regter Mensch, wurde mit zwei Wochen Gefängnis und zwei Tagen Haft bestraft.

Schöffengericht. Die Familie Friedrich, die jüngst wieder mit Be-richtigungen in den Zeitungen drohte, ließ sich gestern schon wieder im Gericht herum. Ein Mitglied verließ sich zu der Meinung, auch in den Zeitungen wäre über die Familie ge-sprochen worden. Erst vor einigen Wochen ist der 33-jährige Sohn, Bademeister Hermann Friedrich wegen Verleumdung und Bedrohung seiner Mutter mit 50 M. bestraft worden. Eine neue Klage basiert darauf, daß Hermann Friedrich am 27. Juni seine Schmiebe ins Gesicht geschlagen und die jomte ihre Mutter mit häßlichen Schimpfwörtern beleidigt habe. Er-sporen wir uns ein weiteres Eingehen auf die traurigen Familien-Geschichten. Wegen des Sohns wurden 175 M. Geld-strafe eventl. 55 Tage Gefängnis beantragt. Das Gericht kam aber zu der Ansicht, daß der Angeklagte die fündliche Blat- und Ehrfurcht in größlicher Weise verletzt habe und einen emp-findlichen Denkfalle verurteilt. Er wurde wegen Verleumdung und Körperverletzung mit acht Wochen Gefängnis bestraft. Weil er einem Lehrlingsheim entlaufen war und sich dann bettelnd und in Strobdienen übermäßig umhergetrieben, sich schließlich einen falschen Namen beigelegt hatte, muß ein 17-jähriger Fürzorge-Jüngling 17 Tage Haft abmachen und neun Mark bezahlen.

Literatur.

Von der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Ar-beiterinnen, ist uns heben Nr. 20 des 16. Jahrganges zu-gegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Die Frauenkonferenz zu Mannheim. — Aus dem Spezial-bericht der badischen Fabrikinspektoren. II. Von G. H. — Ueber das Stimmrecht der fündlichen Frau. Von Eliza Par-sinen. Ueberlegt von Adelaide Burjan. — Der Frauen-tumwücher in der Schuhfabrikation. Von a. t. — Die Frauen auf dem Trade Unionskongreß. Von M. Beer-London. — Die Anfänge der proletarischen Frauenbewegung in Deutschland. Von Clara Zellin. — Revisor Verband der Schmiebe, Schneiderinnen und verwandten Berufsgruppen. Deutschlands. Von W. K. — Feuilleton: Von der Straße. Von Otto Krille. (Gebüdt). — Im Saal. Von Theodor Storm. (Schluß). — Die Lösung. Aus dem Russischen von Dr. Jolephson. — Herzflaben. Von Otto Krille. (Gebüdt). — Für unsere Kinder. Reimversch. Von R. Reim. — Der Menschentier. Von H. Friedrich. — Der Zauberlehrling. Von Wolfgang Goethe. (Gebüdt). — Wenn die Früchte rei-fen. Von Brand. — Im Herbst. Von R. Reim. (Gebüdt). — Eine Hühnerdiebstahl. Von R. Reim. — Von der Neuen Gesellschaft, ist heben das 1. Heft (2. Jahrgang, 3. Band) erschienen, das folgenden Inhalt hat: — Wölfe in Mannheim. — Die anarchistische Frage. — Wichter Kammerlader. — Von den Wüstern. — Mannheimer Epilog. — Rih Braun: Die Mannheimer Frauenkonferenz. — Edward R. Reide: Die Arbeitslosenfrage in England. — Dr. Bruno Vorwardt: Die 78. Versammlung deutscher Natur-forscher und Ärzte. — Wilhelm Schöber: Hans Wilhelms Frau. — Edward Wilde: Der Woggenstein.

Aus dem Reich.

Coedinghausen (Gannover). Volleibende Kararler. Eine Bauer-Notzeit, wie sie Ende September auf dem Gute Gidhork futzgunden hat, gibt ein Bild von der Not der

Preis-Ausschreiben für die deutsche Arbeiterschaft. 5000 Mark Geldpreise, am 20. Dezember 1906 auszahbar!

Die Aufgabe ist folgende:

„Es sollen die Vorzüge des Kathreiners Malzaffe, speziell dessen Wert und Bedeutung als tägliches Getränk für die arbeitenden Kreise geschildert und gekennzeichnet werden. Diese Darstellung muß deutlich sein, durch ihre Veröffentlichung neue Freunde und Anhänger für Kathreiners Malzaffe in den Arbeiterkreisen zu werben.“

Die Geldpreise sind:

Erster Preis:	1.000	—	—	1.000
Zweiter Preis:	300	—	—	300
Dritter Preis:	200	—	—	200
5 Preise à	100	—	—	500
10 Preise à	75	—	—	750
10 Preise à	50	—	—	500
20 Preise à	25	—	—	500
50 Preise à	10	—	—	500
100 Preise à	5	—	—	500
100 Preise à	2.50	—	—	250
500 Trostpreise à	1	—	—	500
798 Preise				Mk. 5000.

Jeder deutsche Arbeiter und jede deutsche Arbeiterin kann sich an dem Preis-Ausschreiben beteiligen.

Wer sich um einen der Geldpreise bewerben will, muß bis zum 15. No- vember 1906 einen Brief an Kathreiners Malzaffe-Fabriken in München 538 mit der Aufschrift „Preis-Ausschreiben“ senden, in dem er die Vorzüge des Kathreiners Malzaffe in seiner Weise schildert. Die treffendsten Auserkungen werden mit den angeführten Geldpreisen bedacht.

Das Preisrichter-Kollegium setzt sich zusammen aus: zwei Arbeitern, einem Arzte, einem Lehrer und einem Mitgliede unserer Firma.

Diejenigen, welche die ausgezeichneten Eigenschaften des zuträglichen „Kathreiner“ mit dem würzigen, leckereichlichen Wohlgeschmack noch nicht kennen, seien auf das praktische 10 Pfz. Paket hingewiesen, das man in den Kolonialwaren-Geschäften erhält und das sich vorzüglich zu einem billigen lohnenden Versuche eignet. Von großer Wichtigkeit für den Wohlgeschmack des Getränkes ist die genaue Befolgung der Kochvorschrift, die sich auf jedem Pakete befindet!

Das Adressen-Verzeichnis der Preisrichter wird vom 20. Dezember ab auf Verlangen an jedermann unentgeltlich und portofrei abgegeben.

München, 20. Sept. 1906.

Kathreiner's Malzaffe-Fabriken
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Bekehrer der „gestigten“ Strahlbühnen. Der Festgelder war der Bremerseher Joh. Eichhorn (die Schenckbrenner gehören bekanntlich zu den lauesten Schreibern im Reichsgesetz). Ueber 350 Haushaltungen waren eingeladen. Eine Wirtschaft war anwesend, wie man sie auf manchem Jahrmärkte nicht größer zu sehen bekommt. Es sollen über 1200 Personen gewesen sein. 900 Pfund Schweinefleisch waren angeschafft, und da noch zu befechtigen fand, das dieses Quantum nicht ausreichte, wurde noch an demselben Tage ein großes 200 Pfundiges Schwein dazu geschlachtet. 1500 Pfund Rindfleisch waren zur Stelle, über 250 Kühe mußten ihr Leben einbüßen und über 300 Butterkühen wurden gebadet. Fünf große Beize waren aufgestellt. In zwei Beizen wurde getanzt, in welchen 18 Musiker spielten. Die Beize waren voll, die Beize der Arbeiter dieses „armen“ Bauern zu erfahren.

Eisenach. Eine Eigenmercklich. Zwei Eigenmerck-Lampfen gerieten auf dem Bierdemarkt im Dorfe Buttschütz in Differenzen, woraus ein wüthender Kampf entstand, der mit Revolver, Dolch und Säbel ausgefochten wurde. Die Feuerwehre mußte mit Schläuchen dem Kampfe ein Ende machen. Drei Eigenmerck wurden schwer verletzt, 13 verletzt.

Boien. Mord und Selbstmord. Aus unbekannter Ursache ermordete der Barbier Gobel in Derrnstadt seine 22-jährige Ghefrau durch Aufhängen des Halses mit dem Rasiermesser und verübte hierauf Selbstmord durch Erhängen.

Banan. Arbeiterkrisis. Der Dachstuhl des Kohlen-Neubaus in Mittelbach stürzte ein. Ein junger Arbeiter wurde getödtet, zwei andere wurden schwer verletzt.

Bamberg. Ein gefährlicher Liebhaber. Der Frenck Allen, der soeben eine zweiährige Gefängnisstrafe verbüßt hat, brang in die Wohnung seiner früheren Geliebten, der jetzigen Arbeiterfrau Schumm, ein und verlegte sie durch sechs Weisheitshe lebensgefährlich. Mehrere Personen, die der Frau zu Hilfe eilen, wurden leicht verwundet.

Berlin. Die in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. begangenen dem Paderbader Wälfen in Senftenberg, verurtheilte die Straf-Anstalt den 17-jährigen Dienstboten Bauerreiß zu 14 Jahren Gefängnis.

Bagen (Weiß). In der Abortgrube erstickt. In Seimathe fügte der Maurer Schulte in die Abortgrube eines Kohlenhauses und erstickte.

Berlin. In den S. Bandalen in der Gießerei Erren-Anstalt wird weiter mitgeteilt, daß bisher vier Hölle festgehalten sind, in denen sich die verhafteten Arbeiter Mithandlungen an Patienten aufzuheben kommen ließen. Der dritte, wegen Kollisionsgefahr, in Haft genommene Wärter wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Selbstmörderverurtheilung eines Fährmanns. Zu erschließen vermochte sich in einem Hotel der Fährmann Wolf von der Wittelsbach. Schiner verlegt wurde er nach dem Garnisonlazarett gebracht. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Speien. Von einem Automobilsüberfahren wurden auf der Chaussee zwischen Grubschütz und Reudorf der Gattermeier Simon und dessen dreijährige Enkelin. Das Kind wurde getödtet, der Mann schwer verletzt.

Sohsenfals. Zu Tode mißhandelt wurde von seiner Ehegatterin das Kind des Arbeiter Nowak in Struß. Die Leiche wurde beschlagnahmt und die Frau verhaftet.

München. Als ein Dieb in die Küche der Schächtermeister Brecht auf die Kantine des 3. Feldartillerie-Regiments Brecht auf seinem Pflanze verhaftet, der Missethäter, Fledermaus, Knorpel, Hauswejen, ja sogar Nindergaare und Schwartenstücken enthielt. Die Brust nach wiederholt. Das Schöffengericht hatte den Brecht freigesprochen, weil er erklärte, er könne nicht die Zugehörigkeit der Waare immer übersehen, habe aber Befehl gegeben, die größte Kostgalt aufzubringen. Die Straf-Anstalt erkannte auf 30 Wk. Gefängnis wegen Unbetretung des Nahrungsmittel-Bereiches.

Vermischtes.

Schutz gegen Fährab-Diebstahl. Siedel ein neuer, unbenannt genannter Apparat. Der Apparat, Alarmfahndung genannt, ist bei dem Verbrechen eines Fährab-Diebstahls einen Alarmruf aus und macht dadurch die in der Nähe befindlichen Personen, Nachbarn etc. auf den Diebstahl aufmerksam und verhindert die Ausführung bezw. das Entweichen des Täters. Der an jedem Rade leicht anzubringende Apparat kann von dem Diebe nicht entfernt werden, ohne den Knall auszulösen. Das „Alarmfahndung“ eine Erfindung des Ingenieurs Hanssen, Hannover, Hundstraße 4, ist von dem Polizei-Präsidenten zu Hamburg, ferner von der kaiserl. Regierung und dem Polizei-Präsidenten zu Hannover in Gegenwart eines Sachverständigen geprüft und für gut befunden worden. Wir verweisen auch auf die diesbezügliche Anzeige in unserm Blatte.

Das Ende eines Langes. In Hiltrup, einem französischen Grenzort, kam es zu einem Landstreich zu einer Schlägerei, bei welcher vier Italiener erloschen, ein Franzose erkrankte wurde. Mehrere Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Letzte Nachrichten.

Revolution in Ostpreußen.

Kiew, 6. Okt. In Bjalaczerow verlangte der Genarmiere-Oberst vom Vorlande der jüdischen Gemeinde die Auslieferung sämtlicher revolutionär gestimmter Juden, witzigenfalls er die Stadt in Brand stecken würde. Es herrscht Panik unter den Juden.

Berlin, 6. Oktober. Der zweite Straffenrat des Kammergerichts vermah die Revision des Staatsanwalts gegen das freisprechende Erkenntnis im Prozeß des Obersten a. D. G. Adile wegen unerschütterlicher Führung des Oberstenfeldes. Durch das Urteil ist Herr Adile nunmehr endgültig berechtigt, den Titel Oberst a. D. zu führen.

— Wegen unangenehmer Vertragsänderung, begangen durch Kellnerwechsel, hatte sich gestern der Obersteffler Bäuer von Augustinregiment zu verabschieden. Er wurde zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis verurteilt, sowie Degradation und Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Budapest, 6. Oktober. Wie aus Ausland hier eingetroffene Meldungen erzählen, wird nunmehr auf Weisung des Polizeidepartements jeder Eisenbahnzug von zahlreichen Geheimpolizisten und Genarmen begleitet sein, die das unbeschränkte Recht haben, jeden Passagier zu untersuchen, zu verhören und zu verhaften. Die Polizisten lassen sich dabei große Brutalitäten zuschulden kommen. Die Verhaftung wurde erlassen, um das Weilen der Revolutionäre von Ort zu Ort zu unterbinden.

Offen, 6. Oktober. In der gestrigen Sitzung der Eisenbahner-Kommission wurden sich die Vertreter von fünf Bergarbeiterverbänden dahin einig, eine Lohnerschöpfung von 15 Prozent für alle deutschen Bergarbeiter zu fordern. Diese Forderung wird gemeinschaftlich durch die Verbände an die Organisation der Bergverarbeiter und die einzelnen Grubenbetriebe gerichtet. Den einzelnen Verbänden wurde es überlassen, die Arbeiter zur Unterstützung der Forderungen zu bewegen.

Wien, 6. Oktober. In den Redaktionen und Druckereien der Posenblätter haben gestern in Kulturkampf-Angelegenheiten umfassende Hausjungen stattgefunden. Ein gleiches war bei dem polnischen Güteragenten Wiermann der Fall. Sämtliche Hausjungen verliefen ergebnislos.

Chicago, 6. Oktober. Wie verläuft, ist ein Trutz in Bildung begriffen, welcher beabsichtigt, den gesamten Getreidehandel in den Vereinigten Staaten an sich zu ziehen. Der Trutz soll bereits 120000 Hektoliter Weizen erworben haben.

Briefkasten der Redaktion.

Alten. Wann und wem sind dieselben übergeben worden? Auf Ihre Anfrage sind mehrere Wörter völlig unverständlich.

Verantwortlicher Redakteur: W. Thiele in Halle.

Brautkleider

M. Schneider
 -Stoffe in Seide und Wolle empfiehlt in grosser Auswahl sehr billig 5 Prozent Rabatt. 94, Leipzigerstrasse 94.

Burgstr. 27 Volkspark Burgstr. 27
 Sonntag den 7. Oktober in der geistigen Kolonnade:
Humorist. Abend
 Für Unterhaltung sorgen Gebr. Haller.
 Dienstag den 9. Oktober **grosses Schlachtfest.**
 Früh 8 Uhr: Weißfleisch. Abends: div. Würst. Um freundlichen Zutritt ersucht. Die Geschäftsleitung.

Gasthof Drei Könige
 Kleine Klausstraße 7. Mingsfres Bier. Mingsfres Bier. Sonntag **Humoristischer Familien-Abend.**
 Empfehlung meine Stehbirne Bier 10 Bg. Altes Nordhäuser. Joseph Streicher.



Boxcall-Herren-Stiefel 7⁰⁰
Boxcall-Damen-Stiefel 5⁰⁰
Chevreaux-Herren-Stiefel, Gob Welt 11⁰⁰
Chevreaux-Damen-Stiefel, Gob Welt 9⁰⁰
Gelegenheitskauf:
 1 Posten Damen- und Herrenstiefel 3⁵⁰
 1 Posten Knaben- u. Mädchenstiefel 2⁵⁰
 1 Posten Knaben- u. Mädchen-Halbschuhe 1⁵⁰
 nur prima Ware.
Schuhwarenhaus J. Kloppe Nachf.,
 Inhaber: H. Wiebach, Al. Ulrichstr. 12. Al. Ulrichstr. 12.

Neu!
 Kleiderstoffe, Gardinen, Steppdecken, einzelne Möbel, Federbetten, ganze Ausstattungen.
 Auf Abzahlung von nur **3 Mk.**
 Anzüge, Paletots, Rosen, Blusen, Röcke, Jacketts, Capes, Kostüme.
 nur im **Kredit-Haus Merkur**
 81 Grosse Steinstrasse 81.
Neu!

S 11, Dessauerstr. 4, S 11.
 Sonntag den 7. Oktober 1906: Großer **Familien-Abend.**
 Hierzu ladet ergebenst ein Job. Jänke.

Gammitz.
 Sonntag den 7. Oktober 1906 **BALL**
 des Arbeiter-Gesangvereins Trebnitz.
 Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand. B. Biedtner.

Handgezeichnet vom Grabe unserer lieben unvergesslichen Tochter Emma, lagen wir allen denen, die ihren Sorgen reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Wäntgens für seine tröstlichen Worte am Grabe. Dank dem Verleichen Allen und der lieben Schuljugend für den schönen Gesang. Dank dem Geschäftsführer und den Vertrauensmännern des Konsum-Vereins Ammendorf, Adolph Hartig, Jugend von Ammendorf für die herzlichste Teilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen Familie Wäntgen.
 Wie eine Blume auf dem Feld, hast Du gelebt auf dieser Welt. Du, als sie blühte brach sie ab und ward gelegt ins stille Grab. Dein Leben war ein kurzer Traum, den heisst Du in den Morgenstunden, um alle Deine Sorgen zu zerstreuen. Du wipstest Dein junges Leben nur wohnhaft war Dein Streben. Viel an trüb bist du von uns geliebten Du leuchtest, gutes Tochterlein. Nun schlaunest ruhig in ewigen Frieden, Du bist ruhig von uns allen fern. Sie war so jung und so schön so trüb, Wer sie gekannt, vergisst sie nie.

Seiert's Restaurant,
 Bergstrasse 4.
 Sonnabend 6. Oktober abends: **Grosse musikal. Abendunterhaltung.**

Crème, Wische, Schnürsenkel.
A. Fabig, Lederhandlung, Triftstr. 25.

Schlösser u. Schmiede
 zum Abbruch von Maschinen gesucht. Zu meistert Montag, den 8. Oktober, früh 7 Uhr.
Hans-Josef Müller, Geißstr. 19.

Stadtesamtliche Nachrichten.
Galle (Edd., Steinweg 2), 4. Okt. Ausgehoben: Mechaniker Wäber und Luise Wendke (Marlinstraße 4) und Geißler, 9) Schloffer Wiedek und Anna Kenede (Schulstraße 1) und Schillerstraße 5). Apotheker Fremper und Gertrud Friebe (Klemm- und Steinweg 29). Schmiech (Schulstr. und Hedwig Straße (Fölling und Burgener). Bremier Licht und Maria Wittig (Galle a. S. und Schulstr.).
Geboren: Tapezierer John L. (Alt. Markt 25). Briefträger Schmidt (L. Sternstraße 5). Dreher Thelemann L. (Gerdenfeldstraße 6). Wäntgen (Hilberstr. 5). Geißler, 20). Götter, Hertz L. (Hilberstr. 6). Bildhauermeister Wolfand L. (Wäntgen 44).
Gestorben: Oberpostkass. Schmidt, 89 J. (Wäntgen, 1). Schuhmacher, Dörsch, 66 J. (Hilberstr. 5). Geißler, 76). Gelehrter Müller, 15 J. (Hilberstr. 14). 3. (Hilberstr. 14).

Mangler Eitel, 27 J., Schmidt (Eitel), 28 J., Arbeiter Kohl und Marie Wehne (Schulstr. 3).
Abgeschickten: Der Obersteffler Friedrich und Gertrud Wehrt (Euhl und Lydia, Buchererstr. 16). Kaufmann Nidel und Lydia Wendorf (V. Buche, erstr. 62 und Fortstr. 12).
Verheiratet:
Geboren: Eisenmacher Heinrich S. (Schulstr. 13). Schloffer Friedrich S. (Hilberstr. 2).
Gestorben: Kaufmann Sternfeld, 56 J. (Blumenstraße 3). Kaufmann-Gelehrter Gertrud, 16 J. (Hilberstr. 5). Seidener Weib und Wäntgen, 59 J. (Hilberstr. 11).

Worte der Weike
 von Ernst Klar.
 I. Band.
Prologe für Arbeiterfeste
 Festliche, politische Arbeitervereine, Arbeiter-Bildungsvereine, Gewerkschaften, Anstalten, Arbeiter-Turn- und Gesangsvereine, Pausenvereine, Arbeitervereine, Arbeitervereine, Arbeitervereine.

160 Seiten elegant gebunden 2.50 Mk.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die **Verlagsbuchhandlung**, Sara 42/43.

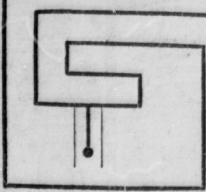
1-2 tüchtige Frauen Waschgefäße, dauerhaft, billig. 4. 050, Geißstr. 49.



Halle a. S.

flex Michel

Kleinschmieden 1.



Wegen

Neu- und Umbau grosser Räumungs-Verkauf

zu
sehr billigen Preisen.

Winter-Paletots

für Herren, Jünglinge und Knaben in nur erprobt guten Qualitäten und modernsten Mustern zu enorm billigen Preisen in reichhaltigster Auswahl.

Herbst-Paletots Ulsters

in vollendetster Ausführung.

Wetter-Pelerinen

stets reichhaltiges Lager.

Herren-Anzüge

hervorragende Qualitäten in modernen Mustern
19 - 17 - 15 - 12,50 **10,00**
33 - 28,50 25 - 22 -
bis zu den elegantesten.

Jünglings-Anzüge

in gediegenen Stoffen und Zutaten
von **5,50** an.

Herrenstoffhosen

dauerhafte Qualitäten von **2,00** an.

Winter-Joppen

für Herren, Jünglinge u. Knaben in vorzüglichen Lodenqualitäten, warm gefüttert, in grösster Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

Knaben-Anzüge

in Schul- und Blusen-Façons, elegant ausgeführt, grösstes Sortiment von **2,50** an.

Berufskleidung

in bekannt guten Qualitäten, stets grosses Lager zu billigen Preisen.



Meine Konfektion ist völliger Ersatz für Massarbeit.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Die neuen Steuern,

wie sie wurden und was sie bedeuten.

Mit einem Schlüsselwort:

Agrarisch-kapitalistische u. sozialdemokrat. Steuerpolitik.

Von Ed. Bernstein.

Preis 30 Pf.

Sie bestellen durch

Die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.

Weltkugel.

Messburgerstr. 24.

Sonntag den 7. Oktober

Unterhaltungsabend.

Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Rosche.

Gemütlich. Frühshoppen.

Weissenfels

Orchester-Verein.

Sonntag den 7. Oktober findet unser

Kränzchen

im Restaurant, Stadt Naumburg statt. Anfang 8 1/2 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Naumburg a. S.

Gasthof zum schwarzen Adler.

Heute Sonnabend

Bockbraten mit Klößen.

Morgen Sonntag Kaffee und Kuchen. Hierzu ladet ergebenst ein Rudolf Bahmann.

Erst — zu N. Fuchs

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 58.

Spurlos

verschwunden

sind Sorgen und Widerwärtigkeiten, wenn Sie dem modernen, vornehmen und talentesten

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Halle a. S., nur Grosse Ulrichstrasse 58, I. u. II.

einen Besuch abstatten. Dort erhalten Sie

auf Teilzahlung

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen

Möbel, Betten, Polsterwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

Manufaktur- und Schuhwaren

Nur — zu N. Fuchs

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 58.

Kredit nach Massgabe

Möbel für 98 M., Anz. 7 M., wöch. Abz. 1 M.
Möbel für 195 M., Anz. 15 M., wöch. Abz. 1,50 M.
Möbel für 298 Mk., Anz. 25 M., wöch. Abz. 2 M.

Einzelne Möbel von 2 M. Anz. an.

Auf Kredit

Zur Ergänzung empfehle:

Büffets, Salonschränke, Etagères, Vertikows, Garnituren (in Peluche, Tuch und Selde)
Schreibtische (in eich u. lackiert)
Schreibstühle, Trumeaux, Uhren, Regulateure, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe — bei kleinen An- und Abzahlungen.

Anzug Serie I Anz. von 1,50 M. an
" " II " 3-5 " "
" " III " 6-10 " "
1 Paletot, I " 3,00 " "
" " II " 4-7 " "
" " III " 6-12 " "

Damen-Jackett Anz. von 3,00 M. an
Damen-Kleid mit Futter Anz. von 5,00 M. an
Kostüm-Rock mit Futter Anz. von 3,00 M. an

Auf Kredit

Spezialität:
Braut-Ausstattungen
Ganze Wohnungs-Einrichtungen.
An- und Abzahlungen nach Uebereinkunft.

Strengste Diskretion wird jedem Käufer zugesichert.

Wegen eines Wirtens



Gr. Ulrichstrasse 36
neben der
alten Promenade.

Julius Hammerschlag

Gr. Ulrichstrasse 36
neben der
alten Promenade.

Preise ohne
Konkurrenz.

Preise ohne
Konkurrenz.

Herren-Winter-Joppen □ Herren-Loden-Joppen



Winter-Joppe
warm gefüttert
M. 4⁰⁰

Winter-Joppe
warm gefüttert
M. 5⁰⁰

Winter-Joppe
bayer. Fabrik.
M. 6⁷⁵

Winter-Joppe
m. Plüschfutter
M. 7⁵⁰

Winter-Joppe
sehr bewährt
M. 8⁵⁰

Winter-Joppe
Spezialmarke
M. 10⁰⁰

Winter-Joppe
mit Falten
M. 12⁰⁰

Winter-Joppe
mit Falten
M. 13⁵⁰

Winter-Joppe
2rhg. Jackettform
M. 15⁰⁰

Ein Posten Knaben-Rester-Joppen, unerreicht billig.

Spezialität der Firma: **Schwarze Jackett-, Rock- und Gehrock-Anzüge.**

Separat-Abteilung für Berufskleidung

Hervorragende Leistungsfähigkeit

D. R. G.-M. No. 218656

durch eigene Fabrikation.

D. R. G.-M. No. 252895.

Hammerschlags Arbeitshosen sind die besten.

Spezialität der Firma: **Hamburger Schnitt-Hosen. Maurer Isländer. Maurer Socken.**

Knaben- und Jünglings-Anzüge.

Kieler Paletots.

Winter-
Paletots
7⁵⁰ bis 50⁰⁰

Herren-
Anzüge
9⁰⁰ bis 48⁰⁰

Herren- und Knaben-Bekleidung
müssen Sie unbedingt in Zeits nur bei
H. Mendelsohn, 1 Stramerstraße 1
laufen.
Sie finden dort ganz gewaltige Auswahl in hochlegant sitzenden
Paletots, Joppen, Anzügen, Hosen, Felerinen, Hüten,
Mützen, Jagdwesten, Unterhosen, etc. etc.
zu einzig dastehenden billigen Preisen.
Denn finden Sie dort die
allergrösste Auswahl
in sämtlicher **Arbeiter- u. Berufskleidung.**
Spezialität: **Blaue Monteur-Anzüge,**
garantiert waschechte Qualität aus erster Spezialfabrik.
Preise unerreicht billig.
Wagen Sie, bitte einen Versuch, Sie werden fester Kunde!
H. Mendelsohn, Zeitz.

Garantie
für
Haltbarkeit.

Zum Umzug in grosser Auswahl:
durchgehende
Muster, bedruckt,
einfarbig,
Linoleum - Teppiche,
Linoleum - Läufer
zu billigsten Preisen.
Linoleum-Reste nach Gewicht
im **Linoleum-Laden**
Königstr. 18. Fernspr. 508.

Wichtig
für
Hausbesitzer.

Werten Nachbarn, Freunden und Bekannten zeigen hiermit an, dass
wir **Triftstraße 29, Ecke Rosenstraße, ein**
Viktualien-Geschäft,
verbunden mit **Hauschlachten** eröffnen.
Unter Zusage prompter Bedienung bitten wir bei Bedarf um gütige
Unterstützung. Achtungsvoll
Alb. Gasemann u. Frau.
Heute Sonnabend **Schlachtfest.**

Lindenhof, Halle-Cröllwitz, Restaur. „Eilgut.“
Sonntag, den 7. Oktober 1906:
Grosser
öffentlicher Ball.
Darauf ladet ergebenst ein
Otto Mutterlose.

Restaur. „Eilgut.“
Försterstraße 46.
Sonntag, den 7. Oktober:
Humoristischer Abend und
Rekruten-Abschied.
Es ladet ein
Familie Blase.

Stützers Restaurant

Krausenstrasse 4.
Empfehle Sonnabend und Sonntag
Frische Häcksel-Semmel
und ff. Biere,
wogzu freundlichst einladet
Robert Stützer u. Frau.
Gr. starkes Buaferd steht bill. zum
Verkauf. **Rangstraße 11.**

Mark **5**

Anzahlung

- 1 Tisch
- 2 Stühle
- 1 Bettstelle
- 1 Matratze
- 1 Spiegel
- 1 Konsole

Anzahlung

Mark **9**

Mark **15**

Anzahlung

- 1 Schrank
- 1 Vertikow
- 4 Stühle
- 1 Bettstelle
- 1 Matratze
- 1 Tisch
- 1 Spiegel
- 1 Spiegelschrank
- 1 Federbett

Anzahlung

Mark **5**

Credit erhält jeder Credit auswärts

Carl Klingler,

Grosse Ulrichstrasse Nr. 20, I. Etage
empfiehlt in grösster Auswahl auf

Abzahlung

Waren und Möbel aller Art

Wagen ohne Firma. Lieferung frei!

Mark **2**

Anzahlung

Kinderwagen,
Sportwagen,
Federbetten,
Tappiche, Tischdecken,
Gardinen, Portieren,
Schuhe, Stiefel, Uhren,
einzelne Möbel,
Abzahlung wöchentlich

Mark **1**

Mark **5**

Anzahlung

Rock-Anzüge,
Jackett-Anzüge,
Frack-Anzüge.

Knaben-Anzüge
u. **HVLK-Anzahlung**

Kleiderstoffe,
Manufakturwaren.
Abzahlung wöchentlich

Mark **1**